



Landeshauptstadt
München
Gesundheitsreferat



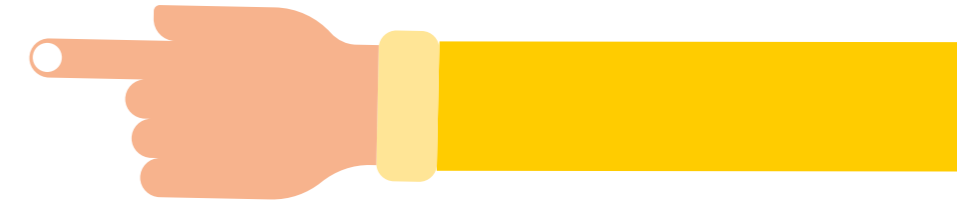
Handlungskonzept GesundheitsTreff HasenbergI

Konzeption für eine wohnortnahe
Gesundheitsförderung und Prävention



GesundheitsTreff
HasenbergI

Inhalt



1.	Einleitung	2
2.	Grundkonzept für die GesundheitsTreffs	4
3.	Bedarfsanalyse HasenbergI	12
4.	GesundheitsTreff HasenbergI	22
4.1.	Erster Baustein: Kernangebote des GesundheitsTreffs	34
4.1.1.	Beratungsangebote	34
4.1.2.	Gruppenangebote	36
4.1.3.	Angebote für Einrichtungen und Fachkräfte	39
4.1.4.	Weitere Angebote des GesundheitsTreffs	41
4.2.	Zweiter Baustein: Weitere Dienste des Gesundheitsreferats	42
4.2.1.	Frühkindliche Gesundheitsförderung, aufsuchender Dienst der Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen, Münchner Modell der Früherkennung und Frühen Hilfen	42
4.2.2.	Gesundheitsvorsorge für Menschen in Unterkünften, multiprofessioneller aufsuchender medizinischer Dienst, Vermittlung der Frühen Hilfen	43
4.2.3.	Zahngesundheit für Kinder	43
4.2.4.	Beratung zu sexuell übertragbaren Infektionen (HIV und andere STI)	44
4.2.5.	Impfberatung und subsidiäres Impfangebot	45
4.3.	Dritter Baustein: Externe Kooperationspartner*innen	46
5.	Evaluation und Fortschreibung des Konzepts	50

1. Einleitung



Die Landeshauptstadt München (LHM) schneidet im Vergleich mit anderen bundesdeutschen Städten in Bezug auf die Gesundheit der Bevölkerung und die gesundheitliche Versorgung in vielen Bereichen gut bis sehr gut ab. Auch der öffentliche Gesundheitsdienst, hier in kommunaler Hand, ist nicht zuletzt aufgrund der guten wirtschaftlichen Situation der Landeshauptstadt München im kommunalen Vergleich sehr gut aufgestellt. Die differenzierten Angebote zur Gesundheitsvorsorge stehen grundsätzlich allen Münchner Bürger*innen offen. Wie vielfach belegt, werden jedoch vulnerable Bevölkerungsgruppen durch Angebote der Prävention und Gesundheitsförderung auch in München oft nicht ausreichend erreicht.

Die Landeshauptstadt München bietet insgesamt ein breites Leistungsspektrum im Bereich der kommunalen Gesundheitsvorsorge. Aufsuchende, niedrigschwellige Angebote erwiesen sich dabei als besonders bedarfsgerecht und wirksam. Hierzu zählt der seit vielen Jahren bestehende GesundheitsTreff im Hasenberg. Aufbauend auf den Erfahrungen im Hasenberg und Riem sind für Freiam und Neuperlach bereits konkret zwei weitere GesundheitsTreffs in der Planung beziehungsweise kurz vor der Umsetzung. Für Moosach soll ab Mitte 2024 ein mobiles Angebot entstehen. Diese regionalen Einrichtungen dienen dazu, in Stadtteilen mit hohen sozialen Herausforderungen Beratungen und Untersuchungen anzubieten und die gesundheitliche Versorgung zu unterstützen.

Das vorliegende Handlungskonzept beschreibt einerseits die Konzeption der GesundheitsTreffs sowie die konkreten Ziele, Angebote, Maßnahmen und Kooperationen für den bereits bestehenden GesundheitsTreff Hasenberg.

Die Maßnahmenentwicklung orientiert sich dabei am spezifischen Bedarf vor Ort, ist wirkungszielorientiert und zielgruppenspezifisch ausgerichtet (geschlechts- und kultursensibel, altersgerecht, inklusiv) und erfolgt partizipativ unter Einbeziehung der Betroffenen. Das vorliegende Konzept wurde für den Standort nach einer ersten Phase der Bedarfserhebung und -analyse vor Ort konkretisiert und auf die Bedürfnisse dieses spezifischen Quartiers angepasst.

Durch die enge Verzahnung und die Intensivierung der Zusammenarbeit aller Akteure im Quartier ergibt sich eine neue Qualität der wohnortnahen gesundheitlichen Versorgung und Gesundheitsförderung in den Stadtteilen mit der Möglichkeit, stadtteilspezifische Lücken zu identifizieren und zu schließen.

2.

Grundkonzept für die GesundheitsTreffs



Auftrag

Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) hat den gesetzlich verankerten Auftrag, die Bevölkerung in Fragen der Gesundheit in körperlicher, psychischer und sozialer Hinsicht aufzuklären und über Gesunderhaltung sowie Krankheitsverhütung zu beraten. Artikel 7 des bayerischen Gesetzes über den Öffentlichen Gesundheitsdienst (Gesundheitsdienstgesetz – GDG) regelt, dass „sozial benachteiligte, besonders belastete oder schutzbedürftige Bürgerinnen und Bürger sowie die Förderung und der Schutz von älteren Menschen“ dabei einen besonderen Stellenwert haben. Mit der Leitlinie Gesundheit hat sich die Landeshauptstadt München bereits 2009 das Ziel gesetzt, einen Beitrag zu mehr gesundheitlicher Chancengerechtigkeit durch den Auf- und Ausbau integrierter kommunaler Strategien zu leisten. Auch das Präventionsgesetz, das 2016 in Kraft getreten ist, legt den Fokus auf die Gruppe der sozial Benachteiligten.

Die Landeshauptstadt München kommt dem gesetzlichen Auftrag sowie den stadtpolitischen Vorgaben unter anderem mit der Einrichtung von regionalen Gesundheitsberatungsstellen, den sogenannten GesundheitsTreffs, nach.

GesundheitsTreffs

Die GesundheitsTreffs lassen sich durch folgende Aspekte beschreiben:

- Sie befinden sich in kommunaler Trägerschaft als Außenstelle des Gesundheitsreferats.
- Sie liegen in ausgewählten Stadtteilen beziehungsweise Schwerpunktgebieten.
- Sie sind niederschwellige und interdisziplinäre Anlaufstellen für alle Fragen rund um das Thema Gesundheit.
- Sie verknüpfen den medizinischen Sektor im Stadtteil mit Angeboten im sozialen Bereich.
- Sie planen Maßnahmen der Gesundheitsförderung und -vorsorge in Kooperation mit Stadtteilakteur*innen und setzen diese um.

Ihre Aktivitäten und Angebote richten die GesundheitsTreffs vorrangig an den Bedürfnissen und Bedarfen vulnerabler Gruppen aus – also an Menschen, die gesundheitlich besonders verletzlich und belastet sind. Sie haben den mit Abstand größten Präventionsbedarf, werden aber verglichen mit weniger vulnerablen beziehungsweise sozial besser gestellten Bevölkerungsgruppen deutlich seltener durch gesundheitsförderliche Angebote erreicht.

Die Planung und inhaltliche Ausrichtung eines GesundheitsTreffs erfolgen in einem zweistufigen Verfahren:

1. Die Auswahl der Region erfolgt vorrangig auf Basis der sozialen Lage und der ärztlichen Versorgung.
2. Die konkrete inhaltliche Ausrichtung des GesundheitsTreffs wird in einem partizipativen Verfahren mit Fachkräften aus dem Stadtteil, Bewohner*innen und auf Basis weiterer Datenanalysen festgelegt.

Situation in München

München ist bundesweit bislang die einzige Kommune, die mit dem GesundheitsTreff Hasenberg seit 1975 ein Konzept in kommunaler Trägerschaft initiiert hat, welches sich im Laufe der vielen Jahre konzeptionell an neue Herausforderungen angepasst hat. Insofern kann dieser als Vorläufer, der in diesem Konzept dargestellten GesundheitsTreffs gelten. Der GesundheitsTreff Hasenberg ist der erste Treff, der nach vorliegendem Konzept arbeiten wird. Der GesundheitsTreff Riem ist seit Oktober 2023 in Betrieb. 2024 werden mit dem GesundheitsTreff Neuperlach und 2025 im neu entstehenden Stadtteil Freiham zwei weitere dezentrale Beratungsstellen ihre Arbeit aufnehmen.

Für Moosach wurde bereits der Standortbedarf für einen GesundheitsTreff im Rahmen der Voruntersuchungen der Städtebauförderung angemeldet. Bis zur Realisierung wird als Übergangslösung eine mobile sozialpädagogische Fachkraft im Sanierungsgebiet den Aufbau des GesundheitsTreffs vorbereiten und begleiten.

Die nachfolgende Karte gibt einen Überblick über die Standorte und Einzugsgebiete bereits bestehender sowie zukünftig geplanter GesundheitsTreffs. Sie zeigt, dass die Beratungsstellen alle in Stadtgebieten mit sehr hohen oder hohen sozialen Herausforderungen liegen. Eine Ausnahme bildet das Neubaugebiet Freiham, für das aufgrund der Erfahrungen in Riem von Beginn an ausreichend soziale und gesundheitliche Beratungsstellen bereitgestellt werden sollen.

Gleichzeitig sind dies Stadtteile, in denen die haus- und kinderärztliche Versorgung deutlich unter dem städtischen Durchschnitt liegt (siehe auch Kapitel 3). Da ein enger Zusammenhang zwischen sozialer und gesundheitlicher Lage vielfach in der Literatur sowie in Analysen für die Landeshauptstadt München belegt ist, sollen dort mit den GesundheitsTreffs vor allem Bürger*innen erreicht werden, die besonders gesundheitlichen Belastungen und Risiken ausgesetzt sind. Diese Personen nehmen oft weniger gesundheitsförderliche Angebote in Anspruch und finden sich aufgrund geringerer Gesundheitskompetenz oder sprachlicher Barrieren nur schwer im Gesundheitssystem zurecht.

Die Auswahl der Standorte für zukünftige GesundheitsTreffs erfolgt am Gesundheitsreferat somit nach den beiden folgenden Kriterien:

- hohe soziale und gesundheitliche Herausforderungen beziehungsweise bei neuen Stadtgebieten ein prognostiziert hoher Anteil an sozial gefördertem Wohnungsbau
- unterdurchschnittliche Versorgung mit Haus- und/oder Kinderarztpraxen

Ziele

Gesundheitliche Chancengerechtigkeit in der Stadtgesellschaft ist die Vision, an der sich die GesundheitsTreffs bei der Herleitung ihrer Ziele und der Entwicklung ihrer Angebote und Leistungen orientieren.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen und städtischen Vorgaben richten die GesundheitsTreffs ihre Angebote und Maßnahmen an den folgenden strategischen Zielen aus:

1. Die **Gesundheit** sozial benachteiligter, besonders belasteter und gesundheitsgefährdeter Menschen ist **gefördert**.
2. Individuelle Ressourcen und **Gesundheitskompetenzen** sind gestärkt.
3. Die **Prävention** von nichtübertragbaren und übertragbaren Krankheiten ist ausgebaut.
4. Der GesundheitsTreff leistet einen Beitrag zur Schaffung **gesunder Lebenswelten** (Settings).
5. Eine **neue Qualität** der wohnortnahen gesundheitlichen Versorgung und Gesundheitsförderung ist erreicht.

Ausgehend von den strategischen Zielen leitet jeder GesundheitsTreff für sich konkrete Handlungsziele ab und ordnet diesen operative Ziele zu (siehe Kapitel 4). Dabei orientieren sich die Ziele jedes GesundheitsTreffs an den jeweiligen Bedürfnissen und Rahmenbedingungen vor Ort. Die Ziele werden fortlaufend aktualisiert und an die Bedarfslage im jeweiligen Einzugsgebiet angepasst.

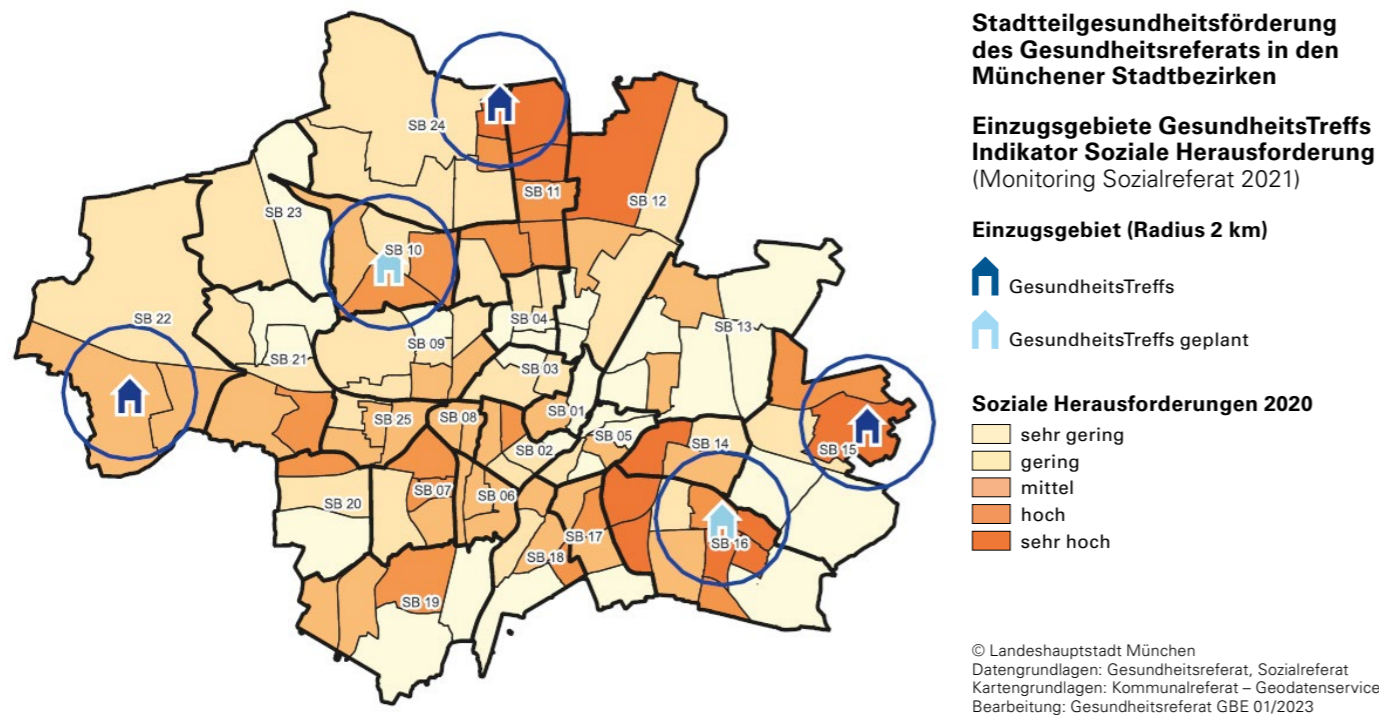
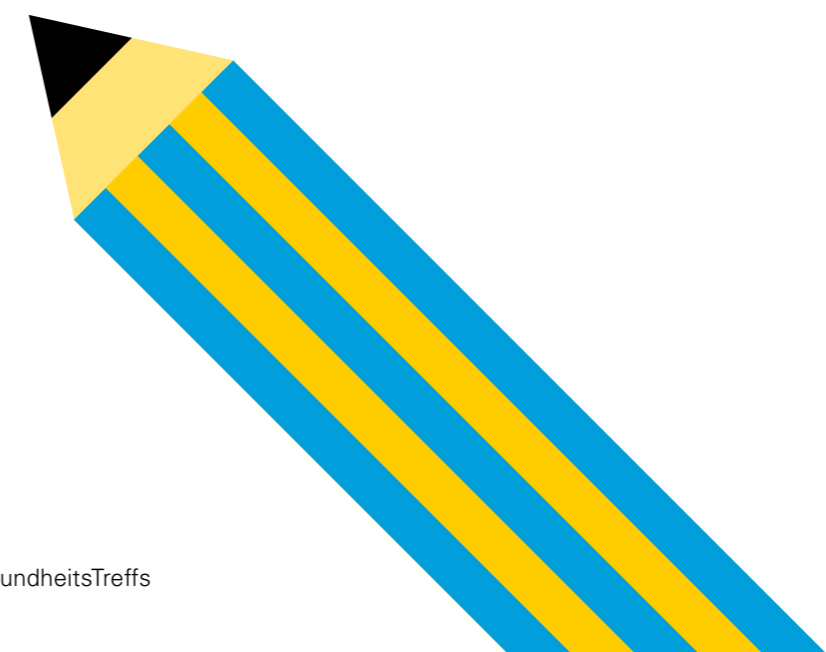


Abbildung 1: Standorte bereits bestehender sowie geplanter GesundheitsTreffs in München



Leistungen und Angebote der GesundheitsTreffs

Das Gesundheitsreferat stellt mit seinen GesundheitsTreffs ein sehr breites Spektrum an niederschweligen Angeboten zur Gesundheitsberatung und -versorgung in den jeweiligen Schwerpunktgebieten der Stadtteilbevölkerung zur Verfügung.

Bislang lag der inhaltliche Schwerpunkt der Arbeit im GesundheitsTreff HasenbergI auf der Kindergesundheit. Im Hinblick auf die demographische Entwicklung wird jetzt sowohl im HasenbergI als auch in den weiteren GesundheitsTreffs der Fokus ergänzend auf Erwachsene und ältere Menschen gelegt, so dass die Treffs Angebote in folgenden Handlungsfeldern umsetzen:

- Gesundheit rund um die Geburt
- Gesund aufwachsen
- Gesundes Erwachsenenalter
- Gesund alt werden

Das Angebotsportfolio der GesundheitsTreffs untergliedert sich dabei in drei Bausteine:

1. Baustein

Angebot des Kernteams im Gesundheitstreff

- Ärztliche und kinderärztliche Beratung
- Kostenfreie Gesundheitsuntersuchungen
- Sozialberatung
- Gruppenangebote zu Ernährung, Bewegung, Entspannung
- Aufsuchende Angebote im Stadtteil
- Vorträge und Multiplikator*innen-Schulungen
- Geplant: Angebote zur psychischen Gesundheit

2. Baustein

Weitere Dienste Gesundheitsreferat

- Frühkindliche Gesundheitsförderung
- Zahngesundheit
- Gesundheitsvorsorge in Unterkünften
- Impfberatung und subsidäres Impfangebot
- STI Beratung zu sexuell übertragbaren Infektionen
- Suchtprävention
- Freiham: Gesundheitsuntersuchung zur Einschulung

3. Baustein

Angebote der Kooperationspartner*innen

Außersprechstunden, unter anderem:

- Patientenberatung
- Hebammen
- Geplant beispielsweise Suchtberatung, Sozialpsychiatrischer Dienst

Gruppenangebote, unter anderem:

- Bewegungsangebote
- Geplant: Selbsthilfegruppen

Erster Baustein: Leistungen und Angebote des GesundheitsTreffs (Kernteam)

Der erste Baustein beschreibt die Dienste und Angebote des GesundheitsTreffs. Das Angebot ist breit gefächert: Von zahlreichen Beratungs- und Gruppenangeboten zu gesundheitlichen und sozialen Themen über (kinder)ärztliche Beratung bis hin zu Informationsveranstaltungen im Stadtteil. Einen wichtigen Bereich decken die subsidiären Versorgungsangebote durch das im Treff arbeitende medizinische Personal ab. Dazu zählen die Durchführung von versäumten Kindervorsorgeuntersuchungen, die Unterstützung bei der Behandlung von nicht versicherten kranken Kindern und Erwachsenen oder die Impfberatung mit dem subsidiären Impfangebot. Dabei ist der GesundheitsTreff gut vernetzt mit den niedergelassenen Ärzt*innen und Therapeut*innen, so dass in der Beratungstätigkeit bei Bedarf die Vermittlung ins Versorgungssystem gezielt erfolgen kann. Der GesundheitsTreff kann die strukturellen Defizite in der ärztlichen Versorgung nicht kompensieren, aber zumindest punktuell einen Beitrag zur Entlastung

beziehungsweise Unterstützung der niedergelassenen Ärzt*innen leisten. Perspektivisch wird angestrebt, Primärversorgung in Treffs zu stärken.

Das von der Allgemeinen Ortskrankenkasse Bayern geförderte Stadtteilgesundheitsmanagement im HasenbergI und in Riem wird sich 2023 aus diesen beiden Schwerpunktgebieten zurückziehen und mit dem Nachfolgeprojekt „München – gesund vor Ort 2.0“ neue Stadtbezirke in den Blick nehmen. Die vom Stadtteilgesundheitsmanagement während der fünfjährigen Projektlaufzeit initiierten Angebote haben sich bewährt und werden deshalb dauerhaft in den GesundheitsTreffs angedockt und somit verstetigt.

Dazu zählen:

- Gesundheitstage
- Gesundheitswegweiser
- Lebenskompetenztraining „Hands up 4 you – mach dich fit für dein Leben!“
- Gesundheitslotsinnen

Auch Projekte, die im Rahmen des Präventionsgesetzes in anderen Münchner Stadtteilen durchgeführt und erfolgreich evaluiert wurden, können bei Bedarf dauerhaft in die Strukturen des GesundheitsTreffs überführt werden. Aktuell ist das bei dem von München Aktiv für Gesundheit (MAGs) in Berg am Laim umgesetzten Präventionsprojekt „Mein Stadtteil bewegt sich“ der Fall. Dieses Bewegungskonzept wird in modifizierter Form in den GesundheitsTreffs HasenbergI und Riem weitergeführt.

Für die Beschreibung der konkreten Angebote des GesundheitsTreffs HasenbergI siehe Kapitel 4.1.

Zweiter Baustein: Weitere Dienste des Gesundheitsreferats (GSR)

Im Stadtteil nimmt der GesundheitsTreff eine wichtige Rolle ein: In seinen Räumlichkeiten werden die vielfältigen Angebote der Gesundheitsvorsorge und des Gesundheitsschutzes der Landeshauptstadt München gebündelt und optimal auf den regionalen Bedarf vor Ort ausgerichtet.

Hier arbeiten die Treffs vernetzt und kooperativ zusammen mit den weiteren Diensten des Gesundheitsreferates wie zum Beispiel mit dem aufsuchenden Dienst der frühkindlichen Gesundheitsförderung, der Eltern zu Gesundheitsfragen berät. Je nach Rahmenbedingungen und Bedarfslagen vor Ort unterscheiden sich die Leistungen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes in den Treffs. So ist zum Beispiel in Freiham die Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Gesundheitsuntersuchung zur Einschulung in den Räumen der Außenstelle geplant.

Für die Beschreibung der einzelnen Dienste des Gesundheitsreferates im GesundheitsTreff HasenbergI siehe Kapitel 4.2.

Dritter Baustein: Angebote der Kooperationspartner*innen

Externe Kooperationspartner*innen wie der Gesundheitsladen München, die Diakonie HasenbergI, künftig auch die Suchtberatungsstellen oder die Sozialpsychiatrischen Dienste bieten Außersprechstunden im GesundheitsTreff an. Beratungsangebote zu verschiedenen gesundheitlichen Themen wie zum Beispiel Patient*innenrechte und Schwangerschaft stehen somit der Bewohnerschaft zur Verfügung. Durch Kooperationen mit weiteren vom Gesundheitsreferat bezuschussten Trägern wie Donna Mobile aktiv für interkulturellen Austausch e.V., München Aktiv für Gesundheit e.V. FrauenGesundheitsZentrum München e.V. oder dem Selbsthilfezentrum München werden gemeinsam gesundheitsförderliche Angebote geplant und vor Ort umgesetzt.

Für die Beschreibung der einzelnen Kooperationspartner*innen siehe Kapitel 4.3.

Abbildung 2: Angebotsportfolio der GesundheitsTreffs

Wichtige Arbeitsprinzipien

Die GesundheitsTreffs arbeiten nach den Kriterien guter Praxis der sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit (Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit, Berlin 2021). Mit dem Ziel einen Beitrag zu mehr gesundheitlicher Chancengerechtigkeit zu leisten, bilden die Kriterien dabei den fachlichen Orientierungsrahmen bei der Planung und Ausgestaltung der konkreten gesundheitsförderlichen Angebote.

Als zentrales Qualitätsmerkmal der Gesundheitsförderung wird dabei ein besonderer Fokus auf die Partizipation gelegt. Die Beteiligung der Zielgruppen in allen Phasen des Gesundheitsförderungsprozesses von der Bedarfserhebung bis zur Durchführung der Maßnahme ist zentral für den Erfolg der Maßnahme und das Erreichen der Zielgruppe. Gleichzeitig sollen die Kompetenzen der Betroffenen in diesem Bereich gestärkt werden, so dass sie sich aktiv in Beteiligungsprozesse einbringen und so Einfluss auf Entscheidungen nehmen können (Empowerment). Der GesundheitsTreff setzt hier auf verschiedene partizipative Methoden wie zum Beispiel Befragungen zur Erhebung von Bedarfen und Bedürfnissen oder kooperative Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen. Geplant ist zudem der Aufbau von stadtteilbezogenen Gesundheitsforen als ein weiteres Instrument der Partizipation. Akteur*innen und Bewohnerschaft kommen in diesem stadtteilbezogenen Gremium zusammen, tauschen sich zu bestehenden Bedarfen aus und erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze. Dabei werden zusätzlich laufend aktuelle statistische Kennwerte ausgewertet, um eine bedarfsbezogene Weiterentwicklung der Angebote gewährleisten zu können.

Weitere Schwerpunkte werden gelegt auf:

- **Setting Ansatz:** Gesundheitsförderung und Prävention findet in Lebenswelten (Settings) statt. Dort wo die Menschen lernen, arbeiten, spielen und wohnen wie zum Beispiel in der Kita, Schule, Freizeiteinrichtung und im Stadtteil. Ziel dieses Ansatzes ist der Aufbau und die Stärkung gesundheitsförderlicher Strukturen unter aktiver Beteiligung der jeweiligen Zielgruppe. Die Kommune, beziehungsweise der Stadtteil, schließt dabei als sogenanntes Dach-Setting die übrigen Lebenswelten mit ein und findet somit auch Zugang zu Menschen, die in den anderen Settings nicht so gut erreicht werden, wie zum Beispiel Arbeitslose oder alte Menschen.
 - **Zielgruppenbezug:** Der GesundheitsTreff arbeitet nachbarschaftsorientiert, milieusensibel und barrierefrei. Bei Bedarf kann der Dolmetscherdienst hinzugezogen werden.
 - **Niedrigschwelligkeit:** Alle Angebote des GesundheitsTreffs sind kostenfrei. Es gilt zudem das „Walk-In-Prinzip“ an allen geöffneten Tagen, das heißt Montag bis Donnerstag. Zusätzlich gibt es mittwochs eine offene Sprechstunde bis 17 Uhr mit folgenden Angeboten:
 - Ärztliche Beratung,
 - Soziale Beratung,
 - Beratung und Testung zu sexuell übertragbaren Krankheiten,
 - Impfberatung mit Impfangebot,
 - Hebammensprechstunde der Diakonie Hasenberg,
 - Patientenberatung des Gesundheitsladen Münchens e.V.
- Darüber hinaus ist auch eine Terminvereinbarung außerhalb der Öffnungszeiten möglich.
- **Integriertes Handeln:** Die Teams arbeiten interdisziplinär und vernetzt mit Akteur*innen aus den Bereichen Gesundheit, Bildung, Soziales und Stadtplanung in einem lebensphasen- und in Stadtplanung in einem lebensphasen- und institutionsübergreifenden Ansatz zusammen.



Flyer und Plakate des GesundheitsTreffs Hasenberg!

Öffentlichkeitsarbeit

Zentral für den Erfolg der Stadtteilarbeit ist eine zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit. Flyer und Plakate sowie der barrierefreie Internetauftritt unter muenchen.de/gesundheitstreff informieren über Angebote und aktuelle Veranstaltungen der GesundheitsTreffs und ihrer externen Kooperationspartner*innen. Die Informationen liegen zum Teil schon in einfacher Sprache und mehrsprachig vor beziehungsweise werden noch erstellt. Ergänzt wird das Informationsangebot durch den Gesundheitswegweiser gesund-in-muenchen.de, eine Online-Plattform für Fachkräfte und Bewohner*innen, die Orientierung über gesundheitsbezogene Angebote, Einrichtungen und Dienstleister im Stadtteil gibt.

Das Format der Gesundheitstage, die gemeinsam mit dem Referat für Bildung und Sport für die Stadtteilbevölkerung veranstaltet und in der Umsetzung durch zahlreiche Kooperationspartner*innen vor Ort unterstützt werden, ist mittlerweile als strukturelle gesundheitsförderliche Maßnahme fest etabliert. Die Einrichtung von Gesundheitsforen ist als weiteres Instrument der Öffentlichkeitsarbeit im Aufbau.

Stadtteilarbeit

In der Stadtteilarbeit übernimmt der GesundheitsTreff als neutraler Akteur eine Koordinations- und Steuerungsfunktion im Hinblick auf gesundheitsförderliche Maßnahmen. Der GesundheitsTreff ist Teil bestehender Netzwerkstrukturen wie zum Beispiel REGSAM und bringt seine Expertise in die Netzwerke ein. Mit Blick auf die Bedarfslagen vor Ort, werden so gesundheitsbezogene, zielgruppenspezifische Angebote entwickelt und aufeinander abgestimmt. So ist es möglich Synergieeffekte zu nutzen, sowie Doppelstrukturen zu vermeiden, um eine breite Wirksamkeit der gesundheitsförderlichen Maßnahmen zu erzielen und insbesondere die Erreichbarkeit benachteiligter Zielgruppen zu verbessern. Durch Beteiligung an bestehenden sozialen Netzwerkstrukturen sowie durch intensive Gremienarbeit werden gesundheitsbezogene Kooperationen mit wichtigen Akteur*innen des Stadtteils, zum Beispiel Alten- und Servicezentren, Nachbarschaftstreffs, Quartierszentren, Familienzentren, Jugendeinrichtungen, Sporteinrichtungen oder dem BildungsLokal geschlossen. Für die effiziente Vernetzung gesundheitsbezogener Einrichtungen wird ein Netzwerk „Gesundheit“ mit Akteur*innen wie zum Beispiel der Ärzteschaft, Apotheken oder therapeutischen Berufen, von der Ärzt*in des GesundheitsTreffs initiiert und geleitet.

3.

Bedarfsanalyse Hasenberg



Neben den langjährigen Erfahrungen der Gesundheitsberatungsstelle, heute GesundheitsTreff, im Hasenberg gehen in die Konzepterstellung vor allem die Ergebnisse der multimethodischen Bedarfsanalyse ein.

Im Einzelnen sind dies folgende Methoden:

- Gesundheitsbezogene Stadtteilanalyse
- Sozialdatenanalyse/Sozialraumanalyse
- Fachkräfteinterviews
- Bewohner*innenverfahren

Dabei werden auch die Ergebnisse der Bedarfsanalyse von „München – gesund vor Ort“ einbezogen.

Durch Methoden wie Bewohner*innen-Workshops oder Mapping-Verfahren und Befragungen auf Stadtteilstellen erfolgt gezielt die Einbindung von Bewohner*innen als ein wichtiges Instrument der partizipativen Bedarfseinschätzung.

Ergänzend führen die Mitarbeitenden des GesundheitsTreffs fortlaufend folgende Erhebungen durch: Befragung der Teilnehmenden von Gruppenangeboten nach ihren Bedürfnissen, Bedarfsabfrage bei Fachkräften im Rahmen von Netzwerktreffen und Blitzbefragungen an Veranstaltungen wie Gesundheitstagen und Tagen der offenen Tür. Künftig können auch die Gesundheitslotsinnen als Kontaktpersonen stellvertretend die Bedürfnisse und Bedarfe aus den Gemeinschaften des Stadtteils an den GesundheitsTreff und weitere Einrichtungen weitergeben. Somit werden die Bedürfnisse und Bedarfe auf verschiedenen Ebenen erhoben: Teilnehmende, Fachkräfte, Multiplikator*innen und die Bevölkerung vor Ort. Diese gewonnenen Ergebnisse dienen in Ergänzung zu quantitativen Erhebungen durch das Gesundheitsreferat als Grundlage für die Planung und Umsetzung bedarfsorientierter gesundheitsförderlicher Maßnahmen im GesundheitsTreff Hasenberg.

3.1 Sozialraum und soziale Lage

Entwicklung des Stadtteils Hasenberg

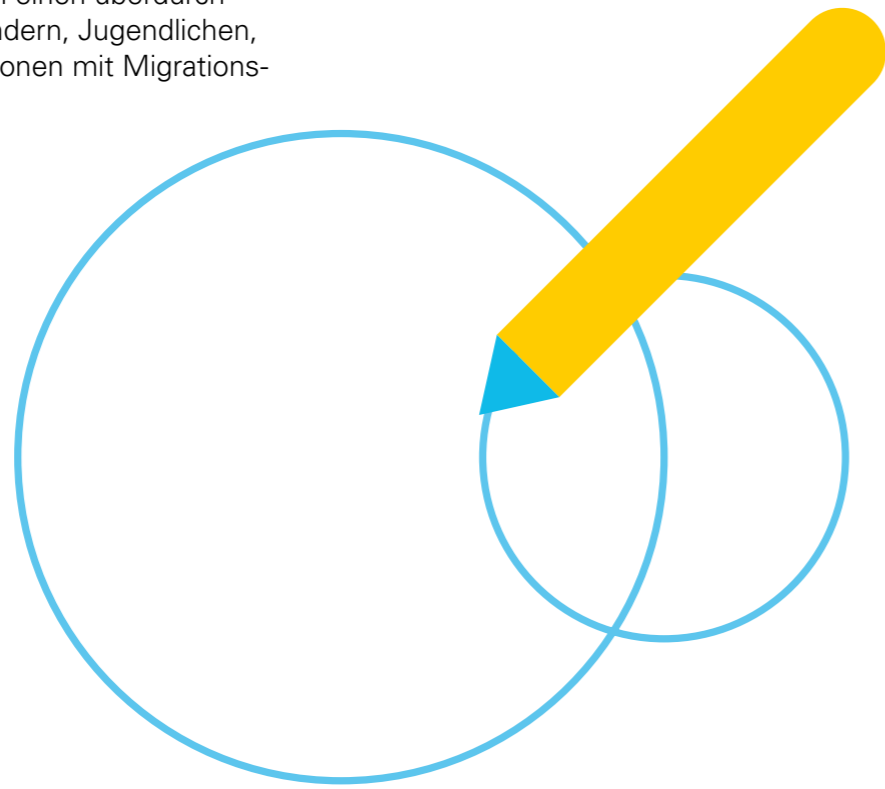
In den 1950er und 60er Jahren wurden die bis heute das Hasenberg prägenden Großwohnsiedlungen errichtet, um die Wohnungsnot in der Nachkriegszeit zu verringern. Vor allem für einkommensschwache Bevölkerungsgruppen sollte so Wohnraum (Sozial- und Eigentumswohnungen) geschaffen werden. Bis in die 1970er Jahre fehlten im Hasenberg wichtige wohnortnahe Infrastruktur sowie dezentrale Versorgungsangebote mit Gütern des täglichen Bedarfs. Auch die Verkehrsanbindung war unzureichend und verbesserte sich erst wesentlich durch die Verlängerung der U-Bahnlinie 2 im Jahr 1993.

Bauliche Mängel, eine mangelnde Infrastrukturversorgung, verbunden mit einem hohen Anteil an sozialem Wohnungsbau und im Vergleich zur Gesamtstadt hohen Armutsdichte führten zu Problemen, sozialen Spannungen und zu einem negativen Image des Stadtteils. Als Konsequenz wurde das Hasenberg 1999 als ein „Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf“ in das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Mit einem integrierten Handlungsansatz wurden so gleichzeitig die sozialen und städtebaulichen Probleme des Quartiers während der zehnjährigen Laufzeit des Programms verbessert. Im Rahmen des Stadterneuerungsprozesses wurde die Lebensqualität für die Bewohner*innen des Hasenbergs durch den Ausbau der sozialen Infrastruktur, die Schaffung neuer Arbeitsplätze sowie die Aufwertung öffentlicher Plätze und Grünflächen erhöht.

Bevölkerungsstruktur des Stadtbezirks 24

Aktuell leben ca. 63.000 Bürger*innen in Feldmoching-Hasenberg (Stand 31. Dezember 2022, Statistisches Amt München). In den nächsten Jahren wird der Stadtbezirk durch Neubaumaßnahmen und weitere Verdichtung im Bestandsgebiet kräftig wachsen. So wird bis 2040 mit einer Zunahme von rund 40% und über 24.000 neuen Einwohner*innen gerechnet, wodurch Feldmoching-Hasenberg zu den besonders dynamisch wachsenden Stadtbezirken in München zählt (Demografie Bericht Landeshauptstadt München 2023). Durch die Neubautätigkeit und dem damit verbundenen Zuzug von Familien wird sich die Bevölkerungsstruktur stark „verjüngen“. In Feldmoching-Hasenberg wird das Durchschnittsalter bis 2040 von 41,5 auf 39,4 Jahre um 2,1 Jahre sinken. In Folge des Zuzugs jüngerer Haushalte wird ab dem Jahr 2025 auch ein deutlicher Anstieg der Geburtenzahlen vorausgesagt. Zudem wohnen im 24. Stadtbezirk viele ältere Mitbürger*innen, und auch der Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund liegt mit circa 55% deutlich über dem städtischen Durchschnitt.

Die Bevölkerungsstruktur von Feldmoching-Hasenberg ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Kindern, Jugendlichen, älteren Menschen sowie Personen mit Migrationshintergrund.



Räumlicher Umgriff

Das Hasenberg als Stadtteil des 24. Stadtbezirks Feldmoching-Hasenberg unterteilt sich nach dem Monitoring des Sozialreferates in die beiden Planungsregionen Hasenberg Nord (24-5) und Hasenberg Süd (24-2). Der GesundheitsTreff hat seine Räume im Hasenberg Nord in der Wintersteinstraße 14 im Erdgeschoss eines mehrgeschossigen Wohnkomplexes beziehungsweise Genossenschaftsbaus. Das Einzugsgebiet der Einrichtung wird im Süden durch die Weitstraße, im Westen durch den Feldmochinger Anger und im Osten durch die Panzerwiese begrenzt. Die Nordhaide mit dem Mira Einkaufszentrum im Stadtbezirk 11 Milbertshofen-Am Hart zählt ebenfalls dazu. Folgende Karte bildet den räumlichen Umgriff des GesundheitsTreffs ab.



Abbildung 3: Lage und Umgriff des GesundheitsTreffs Hasenberg

Sozialraum Hasenberg Nord

Im Hasenberg Nord leben aktuell knapp 15.000 Einwohner*innen. Das Hasenberg ist, wie bereits beschrieben, ein vergleichsweise junger Stadtteil mit einem hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund. Beispielhaft seien nachfolgend einige demografische Angaben aus dem Monitoring des Sozialreferats dargestellt, bei denen das Hasenberg jeweils deutlich höhere Werte aufweist im Vergleich zum gesamtstädtischen Durchschnitt.

Planungsregion 24 5 Hasenberg Nord in Zahlen (Monitoring für das Sozialreferat 2021, Herausgeber: Landeshauptstadt München, Sozialreferat-Sozialplanung, August 2022):



Anteil der **unter 18jährigen Bevölkerung**

21,0%

Städtischer Wert: 15,6%



Anteil der **Alleinlebenden 80jährigen und älteren** an allen Haushalten

5,9%

Städtischer Wert: 4,9%



Anteil **Ausländer*innen**

45,9%

Städtischer Wert: 28,8 %



Anteil **Bevölkerung mit Migrationshintergrund**

72,7%

Städtischer Wert: 46,5 %



Anteil **Haushalte mit Kindern** pro 100 Haushalte

25,1%

Städtischer Wert: 17,8%



Anteil **Kinderreiche Haushalte** (drei Kinder und mehr) an allen Haushalten mit Kindern

17,5%

Städtischer Wert: 10,3%



Anteil **Alleinerziehenden-Haushalte** an allen Haushalten mit Kindern

23,1%

Städtischer Wert: 18,2%



BSA betreute Haushalte mit Kindern an allen Haushalten mit Kindern

15,6%

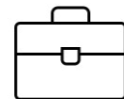
Städtischer Wert: 7,9%



Sozial- und Belegrechtswohnungen pro 100 Haushalte

44,1%

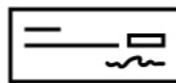
Städtischer Wert: 10,6%



Arbeitslosenquote (nach SGB II)

4,2%

Städtischer Wert: 1,8 %



Leistungsbezug (SGB II)

11,1%

Städtischer Wert: 4,5 %

Aus den aufgeführten Daten zur Bevölkerungs- und Sozialstruktur im Hasenberg Nord lässt sich als Ergebnis der Sozialraumanalyse festhalten, dass das Hasenberg Nord ein Stadtteil mit hohen sozialen Herausforderungen ist. Die Daten zur sozialen Lage wie zum Beispiel Arbeitslosigkeit oder Transferbezug liegen deutlich über dem städtischen Durchschnitt. Auch leben dort verstärkt vulnerable Bewohnergruppen, die aus gesundheitsförderlicher Sicht von besonderem Interesse sind, wie Familien mit Kindern, Alleinerziehende, Personen mit Migrationshintergrund oder ältere, alleinlebende Menschen.

3.2 Versorgung und Infrastruktur

Medizinische Versorgung

Grundsätzlich ist die haus- und kinderärztliche Versorgung in der Landeshauptstadt München sehr gut. Betrachtet man allerdings das ganze Stadtgebiet mit seinen 25 Stadtbezirken ist diese jedoch räumlich ungleich verteilt. Sowohl im haus- als auch im kinderärztlichen Bereich konzentrieren sich die Arztpraxen eher im Stadtzentrum und in Stadtteilen mit einer überdurchschnittlich guten Sozialstruktur der Bevölkerung, während sich in den Stadtrandgebieten weniger Ärzt*innen niederlassen. Auch das Hasenberg ist mit seiner Stadtrandlage und schlechteren wirtschaftlichen und sozialen Lage davon betroffen.

Auf Basis von Daten, die die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) für die 25 Stadtbezirke Münchens zur Verfügung stellt und die Anzahl der Ärzt*innen pro Stadtbezirk wurden Arzt-Einwohner-Relationen berechnet. Diese sind vorsichtig zu interpretieren, da die Kassenärztliche Vereinigung Bayern nur die Anzahl der Ärzt*innen (Kopfzahl) pro Stadtbezirk zur Verfügung stellt, nicht jedoch die Anzahl der Kassensitze pro Stadtbezirk. Auch ist die Arzt-Einwohner-Relation eine theoretische Rechengröße, die nur bedingt Rückschlüsse auf die faktische Versorgung zulässt.

Im Stadtbezirk 24 steht eine Hausärzt*in für 2254 Einwohner*innen zur Verfügung (Rang 21). Auf eine Kinderärzt*in kommen rechnerisch 2864 Einwohner*innen unter 18 Jahren (Rang 19). Zum Vergleich: Der stadtweite Wert liegt bei den Hausärzt*innen bei 1378 Einwohner*innen und bei den Kinderärzt*innen bei 1479 Kindern unter 18 Jahren (Kassenärztliche Vereinigung Bayern, Januar 2023).

Nachfolgende Karte gibt einen Überblick über ausgewählte gesundheitsbezogene Einrichtungen im Einzugsgebiet des GesundheitsTreffs Hasenberg. Hierzu sind neben den Praxisstandorten für Allgemeinmedizin sowie Pädiatrie (Kinderheilkunde) auch Hebammen, Psychotherapeut*innen sowie Einrichtungen des Sozialpsychiatrischen und Gerontopsychiatrischen Diensts abgebildet.

Nachfolgende Karte gibt einen Überblick über ausgewählte gesundheitsbezogene Einrichtungen im Einzugsgebiet des GesundheitsTreffs Hasenberg. Hierzu sind neben den Praxisstandorten für Allgemeinmedizin sowie Pädiatrie (Kinderheilkunde) auch Hebammen, Psychotherapeut*innen sowie Einrichtungen des Sozialpsychiatrischen und Gerontopsychiatrischen Diensts abgebildet.

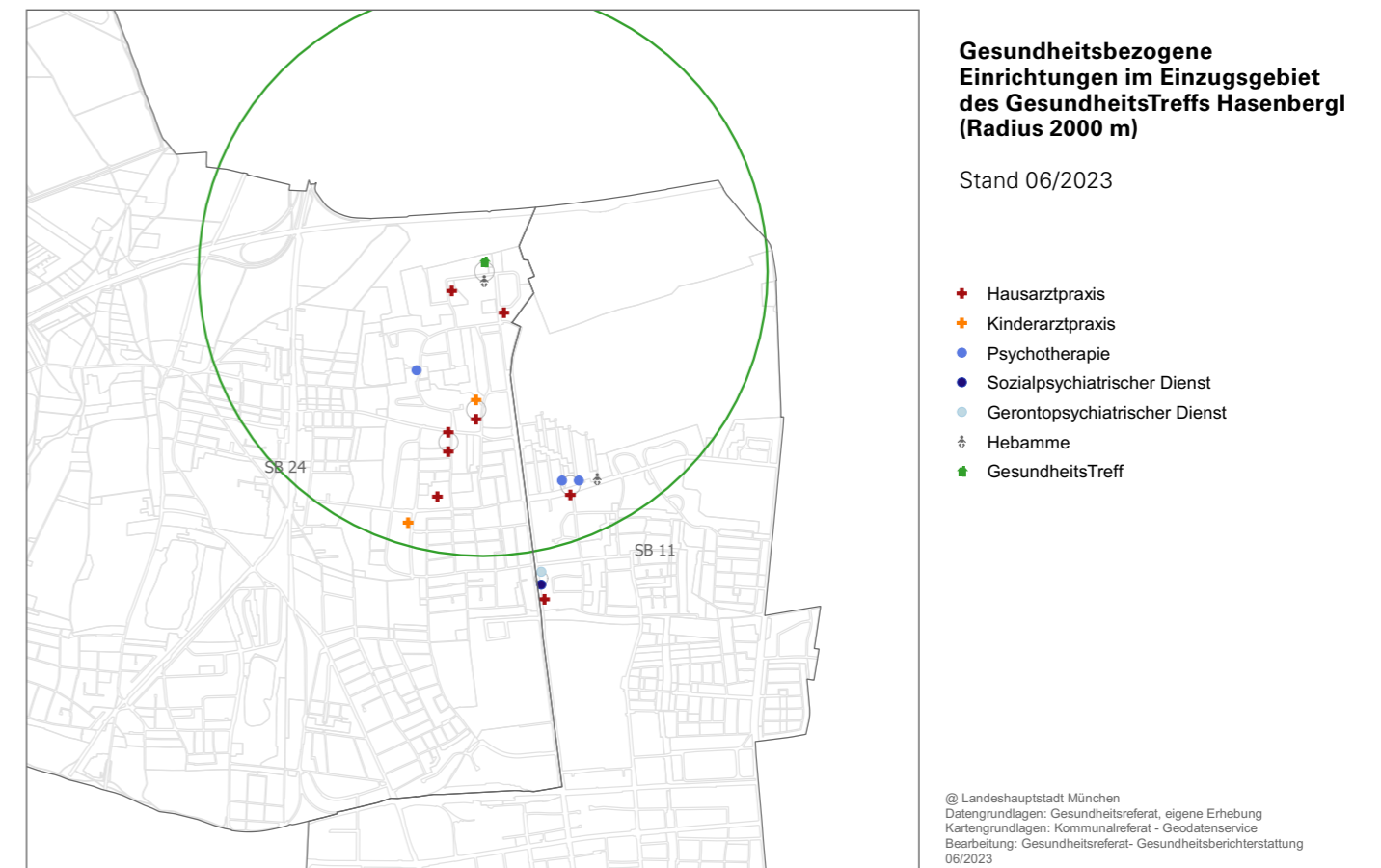


Abbildung 4: Standorte ausgewählter gesundheitsbezogener Einrichtungen im Einzugsgebiet

Auch bei der zahnärztlichen Versorgung schneidet der Stadtbezirk 24 mit einer Zahnärzt*in pro 3887 Einwohner*innen schlechter ab, verglichen mit dem stadtweiten Durchschnitt. Hier kommen 892 Einwohner*innen auf eine Zahnärzt*in (Stand: 31. Januar 2021). Im Umgriff des Treffs sind fünf Zahnärzt*innen und zwei Kieferorthopäd*innen tätig.

Zudem weist Feldmoching-HasenbergI einen relativen niedrigen Versorgungsgrad mit Apotheken im Vergleich zum städtischen Wert auf: Während auf gesamtstädtischer Ebene im Jahr 2021 4663 Einwohner*innen rechnerisch auf eine Apotheke kommen, sind dies in Feldmoching-HasenbergI 6910 (Landeshauptstadt München, Statistisches Amt: Apotheken in den Stadtbezirken 2020 und 2021). Im HasenbergI befinden sich insgesamt fünf Apotheken.

Ergänzend sind folgende Facharzttrichtungen im Einzugsgebiet des GesundheitsTreffs HasenbergI vertreten: Dermatologie, Innere Medizin, Gynäkologie, Orthopädie.

Gesundheitsbezogene Daten sind kleinräumig für das HasenbergI nicht verfügbar.

Nachfolgend sind daher ausgewählte Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung für den 24. Stadtbezirk aufgeführt, die einen Gesundheitsbezug aufweisen.

Der subjektive Gesundheitszustand, der über die Selbsteinschätzung der Befragten erfasst wird, gilt dabei als geeigneter Indikator für den objektiven Gesundheitszustand. Er spiegelt nicht nur vorhandene Krankheiten und Gesundheitsbeschwerden wider, sondern liefert auch belastbare Aussagen über die künftige Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen und zur Sterblichkeit.

Ausgewählte Ergebnisse gesundheitsbezogener Indikatoren für den Stadtbezirk 24 Feldmoching-HasenbergI (Bevölkerungsbefragung zur Stadtentwicklung, Planungsreferat, 2021):



Wie ist Ihr Gesundheitszustand im Allgemeinen?

Feldmoching-HasenbergI	Stadtweit
(sehr) gut: 72,1%	(sehr) gut: 77,9%
(sehr) schlecht: 6,6%	(sehr) schlecht: 4,5%



Wie oft fühlten Sie sich im Verlauf der letzten 2 Wochen einsam?

Feldmoching-HasenbergI	Stadtweit
Überhaupt nicht: 57,0%	Überhaupt nicht: 58,4%
Beinahe jeden Tag: 5,9%	Beinahe jeden Tag: 4,8%



Haben Sie einen Schwerbehindertenausweis?

Feldmoching-HasenbergI	Stadtweit
Ja: 11,5%	Ja: 8,0%



Sind Sie durch eine Krankheit, Behinderung oder psychische Beeinträchtigung bei Ihren alltäglichen Tätigkeiten eingeschränkt? (Dauer: mindestens ein halbes Jahr)

Feldmoching-HasenbergI	Stadtweit
Nein/kaum: 73%	Nein/kaum: 82,6%
(sehr) stark: 9,4%	(sehr) stark: 6,6%



Wie oft fühlten Sie sich im Verlauf der letzten zwei Wochen durch die folgenden Beschwerden beeinträchtigt: Schwermut, Niedergeschlagenheit oder Hoffnungslosigkeit?

Feldmoching-HasenbergI	Stadtweit
Überhaupt nicht: 43,9%	Überhaupt nicht: 51,1%
Beinahe jeden Tag: 6,2%	Beinahe jeden Tag: 3,4%

Ein Vergleich mit dem städtischen Durchschnitt zeigt, dass die Bewohner*innen des Stadtbezirks 24 ihre Gesundheit insgesamt schlechter einschätzen. Auch berichten sie häufiger von Beschwerden wie Niedergeschlagenheit, Schwermut oder Hoffnungslosigkeit sowie von Einschränkungen durch Krankheit, Behinderung oder psychische Beeinträchtigung. Diese konkreten Bedürfnisse greift der GesundheitsTreff HasenbergI gezielt durch Angebote wie die medizinische und soziale Beratung auf.

Zusammenfassend kann als Ergebnis der gesundheitsbezogenen Stadtteilanalyse festgehalten werden, dass im Einzelnen Kinder-, Zahn- und Hausärztliche Praxen sowie Hebammen und Apotheken im HasenbergI fehlen. Ergänzend wurde in den Fachkräfteinterviews im Rahmen des Projekts „München – gesund vor Ort“ der Wunsch nach dem Ausbau von Angeboten zu gesundheitlicher Aufklärung, zum Beispiel zu den Themen Ernährung, psychische Gesundheit und Vorsorgeuntersuchungen kommuniziert.

Zudem äußerten die Fachkräfte mehrheitlich den Bedarf, die bestehenden gesundheitsbezogenen Angebote in Feldmoching-HasenbergI besser zu vernetzen und zu verzahnen. Auch die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung liefern konkrete Anhaltspunkte für die Konzipierung passgenauer gesundheitsförderlicher Maßnahmen wie „Stark und Gesund“ oder „Gesund durch Gehen“ (Beschreibung siehe Kapitel 4.1).

Grünflächen und Freiräume

Feldmoching-HasenbergI ist ein grüner Stadtbezirk geprägt von zahlreichen Seen (zum Beispiel Fasaneriesee, Feldmochinger See), Grünflächen und Parks (Dülferanger, Feldmochinger Anger, Goldschmiedplatz). Der Stadtbezirk verfügt damit über eine wichtige Ressource mit großen Freiraumqualitäten, die für präventive Angebote im Bereich Bewegungsförderung und Entspannung genutzt werden können.

Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung zur Stadtentwicklung im Jahr 2021 zeigen, dass in ausgewählten Bereichen wie Erreichbarkeit von Grünflächen, Nahversorgung, öffentlicher Personennahverkehr für den Stadtbezirk 24 ähnlich hohe

Zufriedenheitswerte festgestellt werden wie in anderen Regionen in München. Dabei erzielt die Erreichbarkeit von öffentlichen Grünflächen wie Parks und Plätze hohe Zufriedenheitswerte. Auch die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr mit Bussen und Bahnen weist ebenfalls im städtischen Vergleich eine recht hohe Zufriedenheit auf.

Trotz des starken Bevölkerungswachstums wird der 24. Stadtbezirk auch in Zukunft zu den am dünnsten besiedelten Stadtbezirken Münchens gehören.

Derzeit wird die Parkmeile Feldmochinger Anger im Rahmen eines Beteiligungsprojekts des Referats für Stadtplanung und Bauordnung gemeinsam mit den Bürger*innen des Stadtteils neu gestaltet. Ein langfristiges, freiraumbezogenes Konzept soll entstehen, durch das die Grünfläche als Naherholungsgebiet erhalten wird.

In den Fachkräfteinterviews von „München – gesund vor Ort“ wurde auf den großen Bedarf an Bewegungsmöglichkeiten im unmittelbaren Wohnumfeld der Bewohner*innen hingewiesen. Dies betrifft zum einen zielgruppenspezifische und niedrigschwellige Bewegungsangebote vor Ort. Zum anderen sollte das direkte Wohnumfeld durch die Bereitstellung von Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen bewegungsfreundlicher gestaltet werden. Hier sollten die im HasenbergI bereits bestehenden Ressourcen an Grünflächen gezielter für Bewegungs- und Erholungsangebote genutzt werden. Besonders oft genannt wurde auch der Bedarf an Angeboten für Frauen im geschützten Raum.

Für Kinder und Jugendliche gibt es nach der Rückmeldung durch Fachkräfte im Stadtteil zu wenig Aufenthaltsmöglichkeiten, sowohl in Innenräumen als auch unter freiem Himmel. Besonders im Winter fehlt es hier an gut erreichbaren Angeboten. Erste Projekterfahrungen zeigen, dass Bewegungsangebote ausreichend sozialpädagogisch begleitet werden sollten, um den besonderen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen im HasenbergI gerecht zu werden und aggressivem Verhalten präventiv entgegenzuwirken.

Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

Im Stadtbezirk 24 gibt es acht Grundschulen, zwei Mittelschulen, eine Realschule, zwei Sonderpädagogisches Förderzentren München und zwei Förderschulen (Quelle: Bildungsmanagement, Referat für Bildung und Sport). Davon liegen im Einzugsgebiet des GesundheitsTreffs zwei Grundschulen, ein sonderpädagogisches Förderzentrum, eine weiterführende Schule (Realschule) und eine Fachoberschule.

Zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg besteht ein enger Zusammenhang. So zeigen sich starke Überschneidungen der Stadtbezirksviertel, in denen ein überdurchschnittliches Defizit im Bereich der vorschulischen und schulischen Bildung ermittelt wurde mit den städtischen Teilbereichen mit überdurchschnittlicher „Soziodemografischer Herausforderung“ (vergleiche Stadtteilstudie der Landeshauptstadt München 2015).

Zur Beurteilung der sozialen Lage wird für das Referat für Bildung und Sport vom Statistisches Amt der Münchner Sozialindex für die jeweiligen Grundschulsprenkel errechnet (vergleiche Münchner Bildungsbericht 2021). Dieser besteht aus drei Variablen:

- Anteil der Haushalte mit Abitur beziehungsweise Fachabitur an allen Haushalten
- Kaufkraftindex
- Anteil der ausländischen Bevölkerung

Die Auswertung der Daten nach oben genannten Indikatoren legt nahe, dass insbesondere die Grundschulsprenkel im nördlichen Hasenberg (Einzugsgebiet des GesundheitsTreffs) zu den Gebieten mit überdurchschnittlichem Förderbedarf im Bereich der vorschulischen und schulischen Bildung gehören.

Mit der Einrichtung eines BildungsLokals im Hasenberg (Fachbereich „Bildung im Quartier“ des Referates für Bildung und Sport) leistet die Landeshauptstadt München einen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit und zum Abbau von herkunftsbedingten Bildungsbenachteiligungen. „Bildung im Quartier“ verbindet Aufgaben des lokalen Bildungsmanagements und der lokalen Bildungsberatung. Das lokale Bildungsmanagement verfolgt dabei das Ziel, lokale Lern- und Bildungslandschaften zu entwickeln und Bildungsübergänge nachhaltig zu verbessern. Eine wichtige

Rolle nehmen dabei das Schaffen von verbindlichen und nachhaltigen Kooperationsstrukturen sowie die Förderung der Stadtteilöffnung von Bildungseinrichtungen ein. Die lokale Bildungsberatung arbeitet nachbarschafts- beziehungsweise gemeinwesenorientiert und wird stationär wie zugehend im Stadtquartier tätig. Sie entwickelt niederschwellige Bildungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen, berät Einzelpersonen, Gruppen sowie Institutionen und fördert ehrenamtliche Zusammenarbeit.

Insgesamt gibt es im Stadtbezirk Feldmoching-Hasenberg einige Betreuungseinrichtungen: 27 Häuser für Kinder in städtischer, freigemeinnütziger und sonstiger Trägerschaft, sieben Kinderkrippen, 14 Kindergärten, fünf Eltern-Kind-Initiativen, sechs Heilpädagogische Tagesstätten (HPT) und eine Kindertagespflege in Familien und Großtagespflege (Stand 2022, Referat für Bildung und Sport). Davon im direkten Umgriff befinden sich neun Häuser für Kinder, zwei Kinderkrippen, fünf Kindergärten und sechs Heilpädagogische Tagesstätten.

Soziale Einrichtungen

Aufgrund seiner besonderen Geschichte, gibt es historisch gewachsen sehr viele soziale Einrichtungen. Besonders im Hasenberg Nord, auch in der Wintersteinstraße und damit in unmittelbarer Nachbarschaft des GesundheitsTreffs findet man viele langjährige Einrichtungen. In der Wintersteinstraße befinden sich wichtige Stadtteilakteure wie zum Beispiel der Lichtblick Hasenberg, die Arbeiterwohlfahrt-Familienberatung, das Stadtteilcafé und die Familien- und Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Hasenberg, das Kinder- und Jugendzentrum des Kreisjugendrings „Der Club“ sowie eine Heilpädagogische Tagesstätte und einige Kindertagesstätten. Das für das Hasenberg zuständige Sozialbürgerhaus Nord liegt im Stadtteil 11 Milbertshofen in der Knorrstraße 101 bis 103. Die nächstgelegene U-Bahn-Station ist „Frankfurter Ring“ auf der Linie U2.

Die folgende Karte zeigt eine Auswahl an sozialen Einrichtungen im Stadtteil 24 Feldmoching-Hasenberg (Stand 2022). Dargestellt werden Einrichtungen, die vom Sozialreferat der Landeshauptstadt München bezuschusst werden, sowie das BildungsLokal vom Referat für Bildung und Sport und der Sozialpsychiatrische und Gerontopsychiatrische

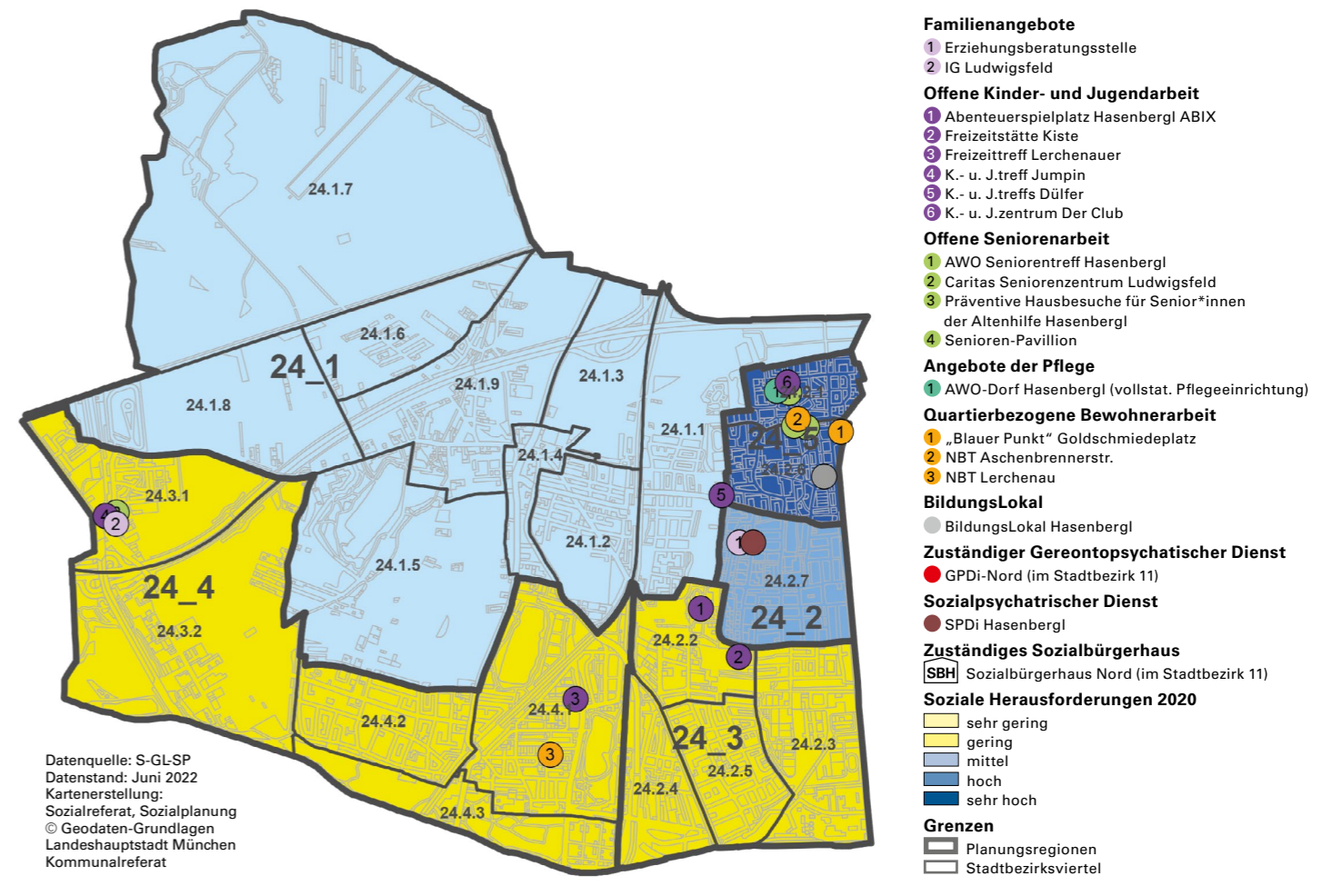


Abbildung 5: Standorte der vom Sozialreferat bezuschussten Einrichtungen im Stadtbezirk 24 (Stand 2022)

Dienst, bezuschusst vom Gesundheitsreferat und dem Bezirk Oberbayern. Die hohe Dichte an sozialen Einrichtungen im Hasenberg ist neben den vielen Grünflächen eine der stärksten Ressourcen des Stadtteils.

Die Karte zeigt ebenfalls den Indikator „soziale Herausforderungen“ auf. Da dieser ein Kriterium für die Bestimmung der Standorte von GesundheitsTreffs ist, bestätigt der Wert „sehr hoch“ im Hasenberg Nord und „hoch“ im Hasenberg Süd die Notwendigkeit eines GesundheitsTreffs im Münchner Norden, insbesondere im Hasenberg.

Zusammenfassung

Mithilfe der multimethodischen Bedarfserhebung können konkrete Handlungsbedarfe für den Stadtteil abgeleitet werden, an denen sich das vorliegende Konzept des GesundheitsTreffs orientiert.

Auch bei der Fokussierung von Maßnahmen auf bestimmte Bevölkerungsgruppen liefern die Sekundärdatenanalyse und vor allem die Fachkräfteinterviews wertvolle Erkenntnisse.

Berücksichtigt werden dabei neben dem prognostizierten starken Zuzug von Familien mit Kindern und der voraussichtlich erheblichen Alterung von weiten Teilen der Bevölkerung in Feldmoching-Hasenberg auch die geringen Übertrittsquoten an Gymnasien sowie die unterdurchschnittliche Versorgung mit Haus- und/oder Kinderarztpraxen im Stadtteil. In den Fachkräfteinterviews und im Bewohner*innen Workshop wurden hohe gesundheitliche Belastungen und ein ungünstiges Gesundheitsverhalten von Jugendlichen, älteren Männern und Müttern mit kleinen Kindern zurückgemeldet.

Die Ergebnisse der multimethodischen Bedarfserhebung und die Erfahrungen sowie der Austausch mit den Fachkräften vor Ort unterstreichen die zentrale Rolle des GesundheitsTreffs Hasenberg bei der gesundheitlichen Unterstützung der Bewohner*innen in Feldmoching-Hasenberg. Durch die großen sozialen Herausforderungen und die angespannte Haus- und kinderärztliche Versorgung besteht ein erheblicher Bedarf an Beratungs- und weiteren aktivierenden Gesundheitsangeboten, den der GesundheitsTreff mit passgenauen Angeboten aufgreift.

4.

GesundheitsTreff HasenbergI



Der GesundheitsTreff HasenbergI in der Wintersteinstraße 14 steht prinzipiell allen Bewohner*innen für Fragen rund um die eigene Gesundheit und das gesunde Aufwachsen ihrer Kinder zur Verfügung. Er richtet sich jedoch dem gesetzlichen Auftrag entsprechend insbesondere an besonders vulnerable Zielgruppen.

Das Team aus einer Ärzt*in, einer Sozialpädagog*in und zwei medizinischen Fachangestellten (Standardausstattung 3,5 Vollzeitstellen) bietet ärztliche Beratung an, klärt über Krankheiten auf, unterstützt chronisch kranke Kinder und Erwachsene sowie ihre Familien und berät zu Fragen einer altersgemäßen Entwicklung. Sowohl die ärztliche als auch sozialpädagogische Beratung ist vertraulich, unabhängig und kostenfrei.

Das Team arbeitet mit niedergelassenen (Fach-) Ärzt*innen, Hebammen, Krankenhäusern und anderen medizinischen und sozialen Einrichtungen zusammen. Bei sprachlichen Schwierigkeiten besteht die Möglichkeit, eine*inen Dolmetscher*in hinzuzuziehen.

Zielgruppen und Ziele

Der GesundheitsTreff HasenbergI ist grundsätzlich offen für alle Bewohner*innen des Stadtteils. Die Angebote werden jedoch im Sinne der Kriterien für gute Praxis der sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung zielgruppenspezifisch ausgerichtet. Aufgrund des oben aufgeführten Mangels an Kinderärzt*innen, der hohen Anzahl an Kindern und Jugendlichen sowie Senior*innen und der soziodemographischen Struktur wird der Schwerpunkt im GesundheitsTreff HasenbergI auf folgende Zielgruppen gesetzt:

- Psychosozial und gesundheitlich belastete Kinder und Jugendliche mit erhöhten gesundheitlichen Risiken und ihre Familien
- Psychosozial und gesundheitlich belastete Erwachsene (insbesondere Alleinerziehende, ältere Menschen, von Behinderung betroffene Menschen, Arbeitslose, Menschen mit Migrationshintergrund, von Armutsrisiken oder Folgen von Armut betroffene Menschen)
- Fachkräfte und Multiplikator*innen

Alle aufgezählten Zielgruppen sind überdurchschnittlich häufig von Armut betroffen. Deshalb ist Armutssensibilität ein wichtiger Gelingensfaktor, um die benannten Zielgruppen zu erreichen. Der Gesundheitstreff kann mit dazu beitragen, dass das Armutsrisiko verringert wird, dass Folgen von Armut abgemildert und aufgefangen werden und dass Menschen, die von Armut betroffen sind, weniger unter der Armut leiden (vor allem psychosozial und gesundheitlich).

Im nachfolgenden Abschnitt werden die sechs strategischen Ziele des GesundheitsTreffs in Tabellenform abgebildet und die operative Umsetzung im HasenbergI dargestellt.

Während die strategischen Ziele für alle GesundheitsTreffs identisch sind, ist die konkrete Ausrichtung oder Fokussierung, je nach partizipativ ermittelten Bedarfen vor Ort, unterschiedlich.

Der GesundheitsTreff bietet für jedes Ziel mindestens ein konkretes Angebot an. Einige sind schon etabliert, andere werden noch entwickelt oder sind in Planung für die Jahre 2023 bis 2025. Die Angebote werden in „Angebote des GesundheitsTreffs HasenbergI“ und in „Angebote in Kooperation“ aufgeteilt.

1. Die Gesundheit sozial benachteiligter, besonders belasteter und gesundheitsgefährdeter Menschen ist gefördert.

Wirkungs-/Unterziele	Operative Ziele/Handlungsziele
<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsförderliche Maßnahmen sind bedarfsorientiert entwickelt und im Stadtteil umgesetzt. - Partizipation und Teilhabe sind gestärkt. 	<p>Ein medizinisches und ein sozialpädiatrisches Beratungsangebot sind im GesundheitsTreff eingerichtet.</p>
	<p>Beratungsangebote in den Handlungsfeldern Ernährung, Bewegung, Soziales, psychische Gesundheit und Suchtprävention sind bedarfsorientiert entwickelt und umgesetzt.</p>
	<p>Gruppenangebote in den Handlungsfeldern Ernährung, Bewegung, Entspannung und Gesundheitsförderung allgemein sind am GesundheitsTreff eingerichtet.</p>
	<p>Instrumente der Partizipation sind entwickelt. Die Gesundheit der Klient*innen ist durch soziale Teilhabe gestärkt.</p>

Angebote des GesundheitsTreffs	Angebote in Kooperation
<ul style="list-style-type: none"> - Nachholen versäumter Kindervorsorgeuntersuchungen - Ärztliche und sozialpädiatrische Beratung - Impfberatung, subsidiäres Impfangebot und -aktionen - Unterstützung der Behandlung bei Nicht-Versicherung - Beratung zu Diagnosen, Arztbriefen, Medikamente 	
<ul style="list-style-type: none"> - Soziale Beratung - Bewegungsberatung - Frühkindliche Gesundheitsförderung durch Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen - Ernährungsberatung mit Ökotropholog*in <p>Geplante Angebote 2023-2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Psychologische Sprechstunde 	<ul style="list-style-type: none"> - Patient*innenberatung mit Gesundheitsladen München e.V. - Hebammensprechstunde, Schwangerenberatung, Stillberatung mit Diakonie Hasenberg <p>Geplante Angebote 2023-2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Suchtberatung
<ul style="list-style-type: none"> - Interkultureller Frauentreff - Teddybärensprechstunde - Spaziergänge in der Natur - Entspannungskurs <p>Geplante Angebote 2023-2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenberatungsangebote für Familien durch Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen zum Beispiel zu den Themen Stillen, Beikost, gesunder Schlaf, Unfallverhütung 	<ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsangebot „Fit mit Kind“ mit Donna Mobile AKA e.V. - Rückbildungskurs mit Hebammen von Diakonie Hasenberg - Lebenskompetenztraining „Hands up 4 you – Mach dich fit für dein Leben!“ mit Lilalu e.V. - Wasser-Bewegungsangebot für Frauen mit Diakonie Hasenberg <p>Geplante Angebote 2023-2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorträge und Gruppenberatung zum Gesundheitswesen und Patient*innenrechten vom Gesundheitsladen München e.V.
<p>Geplante Angebote 2023-2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsforen - Abfragen der Bedarfe und Bedürfnisse, Zufriedenheitsbefragungen - Kooperative Angebotsentwicklung mit Klient*innen 	<ul style="list-style-type: none"> - Befragungen am Gesundheitstag mit BildungsLokal Hasenberg <p>Gesundheitstag Jahresschwerpunkt 2023</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitliche Folgen von Einsamkeit <p>Jahresschwerpunkt 2024</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frauengesundheit

2. Individuelle Ressourcen und Gesundheitskompetenzen sind gestärkt.

Wirkungs-/Unterziele	Operative Ziele/Handlungsziele
<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitswissen ist erworben und wird angewandt (Empowerment). - Der Zugang zu Gesundheitsinformation ist niedrigschwellig ausgebaut. - Die Kommunikation zwischen GesundheitsTreff und Klient*innen ist inklusiv, kultursensibel und gendergerecht gestaltet. 	<p>Kompetenzen im Bereich Ernährung sind gestärkt.</p>
	<p>Kompetenzen im Bereich Bewegung sind gestärkt</p>
	<p>Kompetenzen im Bereich psychische Gesundheit sind gestärkt.</p>
	<p>Die Klient*innen werden bei der Bewältigung von sozialen Problemlagen durch Hilfe zur Selbsthilfe unterstützt.</p>
	<p>Die Informationsmaterialien sind nutzer*innenfreundlich gestaltet und liegen mehrsprachig und in leichter Sprache vor.</p>
<p>Eine Online-Plattform für Fachkräfte und Bewohner*innen zur Information über gesundheitsbezogene Angebote, Einrichtungen und Dienstleister ist eingerichtet und wird fortlaufend aktualisiert.</p>	

Angebote des GesundheitsTreffs	Angebote in Kooperation
<ul style="list-style-type: none"> - Ärztliche Beratung - Interkultureller Frauentreff - Adipositaspräventionsprojekt „Stark und Gesund“ - Ernährungsberatung - Aufsuchendes Informationsangebot „Zuckerfalle“ <p>Geplante Angebote 2023-2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ernährungsangebote in Kooperation mit der Biostadt - Gesunde Brotzeitbox 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitslotsinnen mit Donna Mobile AKA e.V. - Lebenskompetenz-Training „Hands up 4 you“ mit Lilalu e.V., Baustein „Taste it“
<ul style="list-style-type: none"> - Bewegungssprechstunde - Spaziergänge in der Natur - Adipositaspräventionsprojekt „Stark und Gesund“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsangebot „Fit mit Kind“ mit Donna Mobile AKA e.V. - Gesundheitslotsinnen mit Donna Mobile AKA e.V. - Lebenskompetenztraining „Hands up 4 you“ mit Lilalu e.V., Baustein „Move ya“ - Wasser-Bewegungsangebot für Frauen
<ul style="list-style-type: none"> - Teddybärensprechstunde - Entspannungskurs <p>Geplante Angebote in 2023-2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Psychologische Sprechstunde - Angebote zur Suchtprävention - Angebote zur Stressbewältigung 	<ul style="list-style-type: none"> - Lebenskompetenztraining „Hands up 4 you“ mit Lilalu e.V., Baustein „Take care“ und „Respect yourself“ - „Kampfkatten“ - Selbstbehauptungstraining für Kinder
<ul style="list-style-type: none"> - Soziale Beratung - Interkultureller Frauentreff <p>Geplante Angebote 2023-2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internationale Kindergruppe (verschiedene Sprachen, Gesundheitslotsinnen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitslotsinnen mit Donna Mobile AKA e.V. - Patient*innenberatung vom Gesundheitsladen München e.V. <p>Geplante Angebote 2023-2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kooperationsprojekt mit Sozialbürgerhaus
<ul style="list-style-type: none"> - Flyer über die Angebote des GesundheitsTreffs - Schaukasten und Aushänge <p>Geplante Angebote 2023-2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Barrierefreie Homepage - Übersetzung der Flyer in verschiedene Sprachen - Anpassung der Flyer in leichte Sprache 	<ul style="list-style-type: none"> - Dolmetscher*innendienst mit Bayerischem Zentrum für transkulturelle Medizin e.V. - Mehrsprachige Informationen zu Patient*innenrechten vom Gesundheitsladen München e.V.
<ul style="list-style-type: none"> - Online Gesundheitswegweiser <i>gesund-in-muenchen.de</i> 	

3. Die Prävention von nicht übertragbaren und übertragbaren Krankheiten ist ausgebaut.

Wirkungs-/Unterziele	Operative Ziele/Handlungsziele
<ul style="list-style-type: none"> - Ein Beitrag zur Prävention von nicht übertragbaren Krankheiten wie Herz-Kreislaufkrankungen Diabetes mellitus (Typ2), Übergewicht beziehungsweise Adipositas, psychischen und psychosomatischen Krankheiten einschließlich Suchterkrankungen ist geleistet. - Ein Beitrag zur Prävention von übertragbaren Krankheiten wie zum Beispiel Masern, sexuell übertragbare Krankheiten (STI), Läuse, Würmer oder SARS-CoV-2 ist geleistet. - Lebensstilbedingte Risiken (vor allem Bewegungsmangel, ungesunde Ernährung, Stress, Rauchen, Alkoholkonsum) sind reduziert. 	<p>Informationen und medizinische Beratungsangebote zu übertragbaren und nicht-übertragbaren Krankheiten sind eingerichtet.</p> <p>Kostenfreie Gesundheitsuntersuchungen sind regelmäßig im GesundheitsTreff, bei Veranstaltungen und in Kooperation mit anderen Einrichtungen im Stadtteil durchgeführt.</p> <p>Das Adipositaspräventionsprojekt „Stark und gesund“ bei Kindern und Jugendlichen ist aufgebaut und umgesetzt.</p> <p>Stadtteilbezogene Dienste und Angebote des Gesundheitsreferats sind im GesundheitsTreff angedockt und stehen der Stadtteilbevölkerung zur Verfügung.</p> <p>(Gruppen-) Angebote zur Prävention von nicht übertragbaren und übertragbaren Krankheiten sind etabliert.</p> <p>Lebensstilbedingte Risiken sind in der Schwangerschaft reduziert.</p>

Angebote des GesundheitsTreffs	Angebote in Kooperation
<ul style="list-style-type: none"> - Ärztliche Beratung - Subsidiäre Impfangebote und -aktionen, Impfberatung - Informationsveranstaltungen zu Krankheiten, zum Beispiel Weltdiabetestag, Herzgesundheit <p>Geplante Angebote 2023-2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mobile ärztliche Beratung zu Krankheiten 	
<ul style="list-style-type: none"> - Kostenfreie Gesundheitsuntersuchungen im GesundheitsTreff - Sonderaktionen zum Beispiel an Welt- und Aktionstagen wie Diabetesberatung (Weltdiabetestag) 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsuchendes Angebot "Gesundheit on Tour" in Einrichtungen der Kooperationspartner*innen zum Beispiel BildungsLokal, Alten-Service-Zentrum (ASZ)
<ul style="list-style-type: none"> - Wöchentlich angeleitete psychosoziale Kindergruppe (8-12 Jahre) - Ernährungsberatung und Einkaufstraining - Bewegungsberatung für die Familie <p>Geplante Angebote 2023-2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung des Adipositaspräventionsprojekts „Stark und gesund“ um Jugendliche und Erwachsene - Angeleitete Selbsthilfegruppe für Eltern von übergewichtigen Kindern 	
<ul style="list-style-type: none"> - Frühkindliche Gesundheitsförderung durch Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen - Zahngesundheit für Kinder - Gesundheitsvorsorge für Menschen in Unterkünften <p>Geplante Angebote 2023-2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratung und Testangebot zu sexuell übertragbaren Krankheiten - Impfberatung und Impfangebote 	
<ul style="list-style-type: none"> - Sonderaktionen z. B. an Welt- und Aktionstagen wie gemeinsames Kochen (Weltvegetariertag) und Entspannungskurs (Adventskalender) <p>Geplante Angebote 2023-2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diabetesgruppe - Präventionsangebote zu sexuell-übertragbare Krankheiten in Schulen/Jugendzentren - Angebot zum Thema Hygiene (Körperhygiene, Läuse, Würmer, Pilze) - Rauchentwöhnung und weitere Angebote zum Thema Sucht - Sonderaktionen zur Impfberatung, zum Beispiel zum Start der Grippesaison 	<ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsangebot „Fit mit Kind“ mit Donna Mobile AKA e.V. - Wasser-Bewegungsangebot für Frauen mit Diakonie Hasenberg/ Nachbarschaftstreff
<ul style="list-style-type: none"> - Ärztliche Beratung - Ernährungsberatung durch Ökotropholog*in <p>Geplante Angebote 2023-2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rauchentwöhnung - Suchtberatung, insbesondere Alkoholprävention 	<ul style="list-style-type: none"> - Hebammensprechstunde mit Diakonie Hasenberg/

4. Der GesundheitsTreff leistet einen Beitrag zur Schaffung gesunder Lebenswelten (Settings).

Wirkungs-/Unterziele	Operative Ziele/Handlungsziele
<ul style="list-style-type: none"> - Verhältnispräventive Strukturen im Stadtteil sind ausgebaut. - Ein Konzept zur systematischen Bewegungsförderung im Stadtteil ist entwickelt und umgesetzt (Bewegte GesundheitsTreffs). - Multiplikator*innenkonzepte für verschiedene Zielgruppen sind entwickelt und im GesundheitsTreff etabliert. 	<p>Gesundheitsförderliche Angebote in Kooperationen mit Stadtteilakteur*innen sind strukturell verankert.</p>
	<p>Datenbank mit bestehenden Bewegungsangeboten ist aufgebaut und bekannt.</p>
	<p>Gesundheitslotsinnen sind ausgebildet und sind als Multiplikatorinnen im Stadtteil bekannt.</p>
	<p>Der GesundheitsTreff ist in allen relevanten Arbeitskreisen und Gremien vertreten und arbeitet mit.</p>

Angebote des GesundheitsTreffs	Angebote in Kooperation
<ul style="list-style-type: none"> - Online Gesundheitswegweiser <i>gesund-in-muenchen.de</i> - Mitarbeit an Beteiligungsprojekten zum Beispiel Kinder Stadtteilkoffer, Ramadama <p>Geplante Angebote 2023-2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsforen 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitstag mit BildungsLokal Hasenberg! - Wasser-Bewegungsangebot für Frauen mit Diakonie Hasenberg! Nachbarschaftstreff
<ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsberatung <p>Geplante Angebote 2023-2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau einer Datenbank mit Bewegungsangeboten „Bewegungs-Lexikon“ - Vernetzung mit Kooperationspartner*innen im Bereich Bewegung 	<ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsangebote im öffentlichen Raum beim Gesundheitstag in Kooperation mit Freizeitsport (RBS)
<p>Geplante Angebote 2023-2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenangebote der Gesundheitslotsinnen im GesundheitsTreff und in Einrichtungen der Kooperationspartner*innen - Mehrsprachiges Beratungsangebot der Gesundheitslotsinnen für Frauen aus dem Stadtteil 	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung von Gesundheitslotsinnen durch Donna Mobile AKA e.V.
<ul style="list-style-type: none"> - Leitung des Arbeitskreises AK Gemeinsamer Start 	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an REGSAM Facharbeitskreisen (FAKs) (Elementarbereich, Kinder/Jugend/Familie, Gesundheit/Arbeit/Umwelt, Interkulturelle Vielfalt, Senior*innen) - Runder Tisch des Sozialpsychiatrischen Dienstes - Arbeitskreis Hasenberg!



Angebot "Plauderbank" zum Jahresschwerpunkt "Prävention von gesundheitlichen Folgen von Einsamkeit am Gesundheitstag 2023"



Gesundheitslotsinnen am Gesundheitstag 2023 im Hasenberg! mit der Gesundheitsreferentin Frau Beatrix Zurek

5. Eine neue Qualität der wohnortnahen gesundheitlichen Versorgung und Gesundheitsförderung ist erreicht.

Wirkungs-/Unterziele	Operative Ziele/Handlungsziele
<ul style="list-style-type: none"> - Der GesundheitsTreff ist der Bewohnerschaft als gesundheitsförderliche Einrichtung bekannt und wird aufgesucht. - Der GesundheitsTreff ist im Stadtteil vernetzt und kooperiert mit Akteur*innen aus den Bereichen Gesundheit, Bildung und Soziales. - Der GesundheitsTreff leistet mit seinen Angeboten einen Beitrag zur Entlastung des Gesundheitssystems. 	<p>Ein niederschwelliger, barrierefreier Zugang zum GesundheitsTreff ist eingerichtet.</p>
	<p>Kooperationen mit medizinischen Einrichtungen wie Arztpraxen, Praxen für Psychotherapie und Beratungsstellen zur psychischen Gesundheit sind ausgebaut.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> - Die Weitervermittlung in das gesundheitliche Versorgungssystem ist gesichert. - Die im Stadtteil niedergelassenen Ärzt*innen vermitteln Patient*innen an den GesundheitsTreff.
	<p>Subsidiäre medizinische Angebote zur Unterstützung des gesundheitlichen Versorgungssystems sind etabliert.</p>
	<p>Angebote der Kooperationspartner*innen in den Räumen des GesundheitsTreffs sind ausgebaut.</p>
	<p>Aufsuchende Angebote des GesundheitsTreffs sind etabliert.</p>

Angebote des GesundheitsTreffs	Angebote in Kooperation
<ul style="list-style-type: none"> - Niederschwellige offene Sprechstunde ohne Termin <p>Geplante Angebote 2023-2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bauliche Maßnahmen Orientierungshilfen und Hilfsmittel (Blindenschrift, leichte Sprache, QR-Code, Sprechanlage, unter anderem) 	<ul style="list-style-type: none"> - Offene Sprechstunde ohne Termin (Patient*innenberatung vom Gesundheitsladen München e.V., Hebammenpraxis der Diakonie HasenbergI)
<p>Geplante Angebote 2023-2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau Netzwerk „Gesundheit“ 	
<ul style="list-style-type: none"> - Qualifizierte Weitervermittlung in der medizinischen und sozialen Beratung - Hilfe bei der Ärzt*innen- und Therapeut*innensuche 	
<ul style="list-style-type: none"> - Nachholen versäumter Kindervorsorgeuntersuchungen - Impfberatung und subsidiäres Impfangebot und -aktionen - Unterstützung der medizinischen Behandlung bei Nicht-Versicherung - Beratung zu Diagnosen, Arztbriefen, Medikamenten 	<ul style="list-style-type: none"> - Hebammenpraxis der Diakonie HasenbergI
	<ul style="list-style-type: none"> - Außensprechstunden von Gesundheitsladen München e.V. (Patientenberatung), Diakonie HasenbergI (Hebammensprechstunde) - Gruppenangebote von Donna Mobile AKA e.V. (Fit mit Kind), Diakonie HasenbergI (Rückbildungskurs) - Vorträge zum Beispiel von Frauengesundheitszentrum e.V. <p>Geplant in 2023-2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Außensprechstunde Selbsthilfezentrum
<ul style="list-style-type: none"> - Mobiles Angebot "Gesundheit on Tour" - Ärztliche Vorträge zu Gesundheitsthemen in Elterncafés und Eltern-Kind-Gruppen <p>Geplante Angebote 2023-2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Außensprechstunde des GesundheitsTreffs in Unterkünften - Impfberatung, zum Beispiel in Kitas/ASZ/Jugendtreffs 	

4.1. Erster Baustein: Kernangebote des GesundheitsTreffs

Im Folgenden werden die eigenen Angebote des Kernteams des GesundheitsTreffs Hasenberg! in Form von Steckbriefen vorgestellt. Zur besseren Übersicht werden die Angebote unterteilt in

- Beratungsangebote
- Gruppenangebote
- Angebote für Einrichtungen und Fachkräfte
- Weitere Angebote des GesundheitsTreff Hasenberg!

4.1.1. Beratungsangebote

Ärztliche Beratung

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senior*innen mit gesundheitlichen Fragen oder Problemen

Strategische Ziele: 1, 2, 3, 5, 6

Ziele des Angebots

- Anbindung an das medizinische Regelversorgungssystem
- Entlastung der Hausärzt*innen
- Subsidiäre medizinische Versorgung

Kurzbeschreibung

Telefonische und persönliche Beratung zu gesundheitlichen Themen wie zum Beispiel

- Betreuung rund um den Arztbesuch
- Erklärung ärztlicher Befunde
- Erläuterungen zu Diagnosen
- Erläuterungen zur Behandlung
- Impfberatung
- Unterstützung bei der Suche von Haus- und Fachärzt*innen und bei der Terminvereinbarungen
- Beratung zu Vorsorgeuntersuchungen

Kooperationen

Niedergelassene Ärzt*innen, Fachberatungsstellen, bei Bedarf Gemeinde-Dolmetscherdienst

Kostenfreie Gesundheitsuntersuchung und Beratung

Zielgruppen

Jugendliche, Erwachsene, Senior*innen

Strategische Ziele: 4,6

Ziele des Angebots

- Verlaufskontrolle der Werte
- Frühzeitige Erkennung pathologischer Werte
- Anbindung an das medizinische Regelversorgungssystem

Kurzbeschreibung

- Blutdruckmessung
- Blutzuckermessung
- Hörtest
- Sehtest
- Erstellung des Body-Mass-Index
- Auf Wunsch ärztliche Beratung
- Check Impfpass und Beratung hinsichtlich fehlender Impfungen

Kooperationen

Niedergelassene Ärzt*innen, Fachberatungsstellen, bei Bedarf Gemeinde-Dolmetscherdienst



Zahngesundheit

Kinderärztliche Sprechstunde

Zielgruppen

Familien mit Kindern, Alleinerziehende

Strategische Ziele: 1, 6

Ziele des Angebots

- Untersuchung und Beratung zur Entwicklung des Kindes
- Anbindung an eine niedergelassene Praxis für künftige U-Untersuchungen

Kurzbeschreibung

- Nachholen versäumter Kinder-Vorsorgeuntersuchungen (U-Untersuchungen)
- Beratung zu gesundheitlichen Themen
- Untersuchungen des Entwicklungsstandes von Säuglingen und Kindern
- Impfberatung
- Auch für Familien die entweder noch keinen niedergelassenen Kinderärzt*in gefunden und/oder noch keine Krankenversicherung haben.

Kooperationen

Niedergelassene Ärzt*innen, Fachberatungsstellen, bei Bedarf Gemeinde-Dolmetscherdienst

Soziale Beratung

Zielgruppen

Erwachsene und Senior*innen in sozialen Problemlagen

Strategische Ziele: 1,2,5

Ziele des Angebots

- Anbindung an das medizinische und soziale Regelversorgungssystem
- Unterstützung bei der Bewältigung von sozialen Problemlagen durch Hilfe zur Selbsthilfe

Kurzbeschreibung

Beratung zu gesundheitlichen Themen wie zum Beispiel

- Hilfe bei Anträgen zum Beispiel Reha, Krankenkasse, Pflege, Schwerbehindertenausweis, Haushaltshilfe, Unterstützungsdienste nach Klinikaufenthalt
- Unterstützung bei der Suche nach Haus- und Fachärzt*innen, Physio- und Psychotherapeut*innen
- Vermittlung an Fachstellen, Beratungsstellen und weiterführende Hilfsangebote
- Unterstützung bei der Bewältigung von weiteren sozialen Problemen

Kooperationen

Niedergelassene Ärzt*innen, Fachberatungsstellen, bei Bedarf Gemeinde-Dolmetscherdienst



4.1.2. Gruppenangebote

Bewegungssprechstunde

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senior*innen. Fachkräfte, die für Klient*innen ein geeignetes Bewegungsangebot suchen.

Strategische Ziele: 1, 2, 3, 4

Ziele des Angebots

- Niederschwelliger Zugang zu Bewegungsangeboten im Stadtteil
- Vermittlung in geeignete Bewegungsangebote
- Steigerung der körperlichen Aktivität
- Aufbau einer Datenbank mit Bewegungsangeboten („Bewegungs-Lexikon“)

Kurzbeschreibung

Wir beraten gerne zu folgenden Fragen:

- Ein geeignetes Bewegungsangebot finden
- Unterstützung für Eltern, die auf der Suche nach einer sportlichen Aktivität für ihr Kind sind
- Alltagsbewegung integrieren
- Beratung zu Möglichkeiten der Finanzierung

Kooperationen

MAGs, Anbieter von Bewegungsangeboten im Hasenberg, Sportvereine

Interkultureller Frauentreff

Zielgruppen

Frauen mit und ohne Kinder und Alleinerziehende mit Migrationshintergrund

Strategische Ziele: 1, 2

Ziele des Angebots

- Persönlicher Austausch zum Thema Frauengesundheit im geschützten Rahmen
- Stärkung der Gesundheitskompetenzen
- Wissensvermittlung durch Referent*innen

Kurzbeschreibung

Die Frauen treffen sich regelmäßig in den Räumen des GesundheitsTreffs

- Gespräche bei Kaffee und Tee
- Spaziergänge
- Gesundes Frühstück (alle bringen etwas mit)
- Gemeinsames Kochen
- Ausflüge
- Vorträge und Gäste zu Gesundheitsthemen
- Kinder dürfen mitgebracht werden

Kooperationen

Hebammen, Kinderkrankenschwestern des Gesundheitsreferates vor Ort, weitere Fachberatungsstellen wie zum Beispiel Gesundheitsladen oder Donna Mobile für Vorträge



Workshop
"Gesunde
Brotzeit"



„Stark und gesund – mach mit sei fit“

Zielgruppen

Familien mit Kindern im Alter von 8-12 Jahren mit Übergewicht

Strategische Ziele: 2, 3

Ziele des Angebots

- Begleitung der Familie hin zu einer gesunden Lebensführung
- Wissensvermittlung und Motivation zu gesunder Ernährung
- Vermittlung in eine geeignete Sportart und Motivation zu Bewegung im Alltag
- Erreichen eines gesunden Körpergewichts

Kurzbeschreibung

Das kostenfreie Programm „Stark und gesund“ berät und begleitet Familien, die ihre Kinder aktiv unterstützen wollen, ein gesundes Körpergewicht zu erreichen. Für Eltern und ihre Kinder bieten wir:

- Regelmäßige ärztliche Beratungstermine und sozialmedizinische Begleitung
- Psycho-soziale Begleitung in der Kindergruppe
- Ernährungsberatung durch Ernährungsspezialist*innen mit Einkaufstraining für Eltern
- Bewegungsberatung

Kooperationen

Niedergelassene Ärzt*innen, Fachberatungsstellen, bei Bedarf Gemeinde-Dolmetscherdienst

Entspannungskurs

Zielgruppen

Erwachsene und Senior*innen

Strategische Ziele: 1, 2, 3

Ziele des Angebots

- Kennenlernen und Einüben von Entspannungstechniken
- Stärkung der psychischen Gesundheit
- Stressreduktion

Kurzbeschreibung

Angeleitete Entspannungseinheiten mit progressiver Muskelrelaxation.

- Kurze Einführung mit Hintergrundinformationen in das Konzept der Progressiven Muskelrelaxation
- Durchführung der Entspannungseinheiten unter Anleitung einer zertifizierten Trainer*in
- Reflexion von Möglichkeiten zur Integration in den Alltag

Kooperationen

Trainer*innen für Entspannungstechniken



Fit mit Kind

Zielgruppen

Mütter und Väter sowie Alleinerziehende, die sich mit Kind bewegen wollen

Strategische Ziele: 1, 2, 3, 4, 5

Ziele des Angebots

- Bewegungsförderung durch niederschwelliges Angebot
- Nahraum für Bewegung nutzen lernen

Kurzbeschreibung

Eine Physiotherapeutin von Donna Mobile AKA e.V. bietet einen Sportkurs an.

- Walken mit dem Kinderwagen in der Natur (Wald und Panzerwiese)
- Unterwegs gibt es Zwischenstopps mit physiotherapeutischen Übungen: Rückengymnastik, Balance und Ganzkörpertraining.
- Bei sehr schlechtem Wetter findet das Angebot drinnen statt.

Kooperationen

Donna Mobile AKA e.V., Jugendtreff Club (KJR)

Gesund durch Gehen

Zielgruppen

Erwachsene und Senior*innen, die sich gemeinsam bewegen wollen

Strategische Ziele: 1, 2

Ziele des Angebots

- Stärkung der psychischen Gesundheit durch Bewegung in der Natur und durch den Austausch in der Gruppe
- Bewegungsförderung
- Prävention gegen Einsamkeit

Kurzbeschreibung

Ohne Anmeldung. Treffpunkt: Vor dem Gesundheitstreff, Wintersteinstraße 14

- Niederschwelliges, kostenloses Angebot zur Bewegungsförderung
- Interessierte Bewohner*innen treffen sich vor dem Gesundheitstreff und gehen gemeinsam auf der Panzerwiese, im Hartelholz und im nahen Wald spazieren
- Austausch untereinander sowie mit Fachkräften

Kooperationen

Einrichtungen im Hasenberg für die Akquise von Teilnehmenden



Teddybärensprechstunde für Vorschulkinder

4.1.3. Angebote für Einrichtungen und Fachkräfte

Teddybärensprechstunde

Zielgruppen

Vorschulkinder

Strategische Ziele: 1, 2

Ziele des Angebots

- Förderung der Körperwahrnehmung
- Wissensvermittlung über den eigenen Körper
- Abbau von Ängsten vor Arztbesuch

Kurzbeschreibung

Kita- oder andere Kindergruppen kommen für die Teddybärensprechstunde in den Gesundheitstreff.

- Die Kinder werden vom pädagogischen Personal vorbereitet und denken sich eine Krankheit für ihr Kuscheltier aus.
- Im Gesundheitstreff werden die mitgebrachten Kuscheltiere im Arztzimmer untersucht: wiegen, messen, Seh- und Hörtest, Blutdruckmessung etc. mit entsprechender Behandlung: Verbände, Pflaster
- Ausstellung eines Rezeptes für die Kuscheltiere mit entsprechender Handlungsempfehlung zum Beispiel Bauchmassage, Obst und Gemüse, Schlaf

Kooperationen

Kitas

Ärztliche Informationsveranstaltungen

Zielgruppen

Erwachsene, Senior*innen, Eltern

Strategische Ziele: 2, 4

Ziele des Angebots

- Umgang mit leichteren Erkrankungen
- Stärkung der Gesundheitskompetenz

Kurzbeschreibung

- Die Ärzt*in des Gesundheitstreffs kommt in die Einrichtung, zum Beispiel Mutter-Kind-Gruppen oder Elterncafés, und steht den Teilnehmenden für Fragen zur Verfügung, gegebenenfalls mit fachlichem Input. Themenschwerpunkte und Termine nach Vereinbarung.
- Eingehen auf jeweils aktuelle Gesundheitsthemen, Fragen und Sorgen, sowie gemeinsame Erarbeitung von Lösungsansätzen
- Fachlicher Input zu verschiedenen Gesundheitsthemen gegebenenfalls mit externen Fachkräften

Kooperationen

Eltern-Lotsinnen, Elterncafés, Grundschulen und Kitas, soziale Einrichtungen



Angebot "Zuckerfalle" beim Gesundheitstag



Gesundheitstag am Blodigplatz

Hands up 4 you – Mach dich fit für dein Leben!

Zielgruppen

Ältere Kinder und Jugendliche (interessierte Einzelpersonen oder Gruppen)

Strategische Ziele: 1, 2

Ziele des Angebots

- Lebenskompetenztraining
- Auseinandersetzung mit gesunder und nachhaltiger Lebensweise

Kurzbeschreibung

Die sechs Bausteine können als Gesamtpaket oder als Einzelworkshop kostenlos gebucht werden:

Respect yourself – Körper und Bewusstsein

- Thematisierung von Sexualität, Gesundheit und Körperbewusstsein

Move ya – Abenteuer und Bewegung

- Erfahrung von positiven Effekten der Bewegung auf den eigenen Körper

Taste it – Kochen und Entdecken

- Spielerische und interaktive Auseinandersetzung mit gesunder Ernährung

Take care – Gesundheit und Entspannung

- Umgang mit Stress, Emotionen sowie Stärkung von Resilienzfaktoren

Lifhacks 4 you:

- Medien clever nutzen

Be strong:

- Power und Selbstbehauptung

Kooperationen

Lilalu e.V., soziale Einrichtungen im Einzugsgebiet

Zuckerfalle

Zielgruppen

Kita- und Grundschulkinder

Strategische Ziele: 2

Ziele des Angebots

- Sensibilisierung für ungesunde, zuckerreiche Lebensmittel, insbesondere Kinderlebensmittel, sowie zuckerhaltige Getränke
- Gesunderhaltung und Pflege der Zähne
- Vermittlung des Einflusses von Ernährung auf die Gesundheit

Kurzbeschreibung

Das kostenlose Angebot findet sowohl im Gesundheitstreff, als auch aufsuchend in Einrichtungen in Kleingruppen mit sechs bis acht Kindern statt. Termin nach Vereinbarung.

- Schätzung des Zuckergehalts verschiedener Lebensmittel und Getränke (zum Beispiel Fruchtojoghurt, Quetschis, Ketchup, Softdrinks, Kekse) durch die Kinder

- Visualisierung des Zuckergehaltes der Lebensmittel mit Hilfe von Zuckerwürfeln

Kooperationen

Kitas und Grundschulen

4.1.4. Weitere Angebote des Gesundheitstreffs

Gesundheitstag

Zielgruppen

Bewohner*innen des Stadtteils, Fachkräfte

Strategische Ziele: 1, 3, 4, 5

Ziele des Angebots

- Spielerische Vermittlung von Gesundheitsthemen /-aspekten
- Vorstellung von Bildungs- und Gesundheitsangeboten im Stadtteil
- Vernetzung zwischen den Bürger*innen und den Einrichtungen
- Vernetzung der teilnehmenden Einrichtungen untereinander

Kurzbeschreibung

Einmal im Jahr, in der Regel im Oktober, findet der Gesundheitstag im öffentlichen Raum statt.

Die teilnehmenden Einrichtungen bieten an ihrem Stand kostenlose Aktionen zum Thema Gesundheit an (zum Beispiel Bewegungsparcours, Trampolin, Radlwerkstatt), sowie Beratung und Informationen zu ihrem jeweiligen Tätigkeitsfeld.

Jedes Jahr gibt es ein Schwerpunktthema der Veranstaltung.

Kooperationen

BildungsLokal Hasenberg, sozial-, gesundheits- und bildungsorientierte Einrichtungen

Gesundheitswegweiser Feldmoching-Hasenberg

Zielgruppen

Interessierte Bürger*innen, Fachkräfte

Strategische Ziele: 2, 4

Ziele des Angebots

- Stärkung der Gesundheitskompetenzen
- Niederschwelliger Zugang zu Informationen zu Gesundheitseinrichtungen und -angeboten im Stadtbezirk 24

Kurzbeschreibung

Online-Suchmaschine gesund-in-muenchen.de für gesundheitsbezogene Einrichtungen mit zusätzlichen Informationen zu Mehrsprachigkeit, Hausbesuchen, Begleitdiensten, Zugänglichkeit beziehungsweise Barrierefreiheit.

Bürger*innen, die selbst kein Internet haben erhalten Unterstützung bei der Bedienung des Gesundheitswegweisers im:

- Gesundheitstreff Hasenberg (Wintersteinstraße 14)
- Stadtbibliothek Hasenberg (Blodigstraße 4)
- Alten- und Service-Zentrum Hasenberg (Stanigplatz 8a)

Kooperationen

MAGs, Stadtbibliothek Hasenberg, ASZ Hasenberg

4.2. Zweiter Baustein: Weitere Dienste des Gesundheitsreferats

Der GesundheitsTreff bietet als niederschwellige Anlaufstelle im Stadtteil eine Plattform und Räumlichkeiten, in denen sich die Dienste des Gesundheitsreferats vor Ort präsentieren und Angebote dezentral anbieten können. Zudem gibt es enge Kooperationen zwischen den Angeboten des Gesundheitsreferates im Stadtteil und dem Team des GesundheitsTreffs.

Im zweiten Baustein werden die Angebote und Dienste des Gesundheitsreferats vorgestellt:

- Frühkindliche Gesundheitsförderung, aufsuchender Dienst der Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen, Münchner Modell der Früherkennung und Frühen Hilfen
- Gesundheitsvorsorge für Menschen in Unterkünften, multiprofessioneller aufsuchender medizinischer Dienst, Vermittlung der Frühen Hilfen
- Zahngesundheit für Kinder
- STI Beratungsstelle zu sexuell übertragbaren Infektionen (HIV und andere STI)
- Impfberatung und subsidiäres Impfangebot

4.2.1. Frühkindliche Gesundheitsförderung, aufsuchender Dienst der Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen, Münchner Modell der Früherkennung und Frühen Hilfen

Allgemeine Beschreibung

Gesundheitliche Beratung und Anleitung von Eltern mit Kindern bis zum dritten/sechsten Lebensjahr durch eine regional zuständige Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in im Rahmen einer aufsuchenden Hausbesuchstätigkeit.

Zielgruppen

Familien mit erhöhtem gesundheitlichen Beratungsbedarf, Familien in belasteten Lebenslagen, Kinder 0-3 Jahre, Kinder ab 3-6 Jahre ohne Kindertagesbetreuung, chronisch kranke Kinder 0-6 Jahre und ihre Familien

Zielsetzung

- Verbesserung der allgemeinen gesundheitlichen Situation der Kinder
- Gesundes Aufwachsen für alle Kinder
- Kompetenzsteigerung der Eltern im Umgang mit ihren Kindern
- Präventiver Kinderschutz
- Prävention von Vernachlässigung und Misshandlung

Angebote

- Aufsuchendes Angebot für Familien mit Neugeborenen, Säuglingen und Kleinkindern zur Beratung und Anleitung bezüglich altersgemäßer Entwicklung, gesunder Ernährung, Pflege und Versorgung, Unfallverhütung und Impfen
- Einleitung von Förder- und Therapiemaßnahmen
- Beratung und Unterstützung bei Unsicherheit und Überlastung, bei psychischen Erkrankungen oder Sucht der Eltern
- Im Bedarfsfall frühzeitige Indikatoren basierte Vermittlung von psychosozial belasteten Familien in die Frühen Hilfen.

4.2.2. Gesundheitsvorsorge für Menschen in Unterkünften, multiprofessioneller aufsuchender medizinischer Dienst, Vermittlung der Frühen Hilfen

Allgemeine Beschreibung

Familienhebammen, sowie Gesundheits- und Krankenpfleger*innen bieten Frauen beziehungsweise Eltern vor der Geburt bis zum dritten Lebensmonat, Eltern mit Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen gesundheitliche Beratung und Unterstützung an. Aus den Räumen der regionalen GesundheitsTreffs können die im Umfeld liegenden Unterkünfte auf kurzem Weg aufgesucht und betreut werden. Durch die Nähe zu den Unterkünften sind die Mitarbeiter*innen im Viertel bekannt und vernetzt.

Zielgruppen

Familien mit Kindern, Schwangere und Erwachsene in Unterkünften mit gesundheitlichem und psychosozialen Beratungsbedarf

Zielsetzung

- Verbesserung der allgemeinen gesundheitlichen und psychosozialen Situation der Menschen in Unterkünften
- Gesundes Aufwachsen für alle Kinder
- Kompetenzsteigerung der (werdenden) Eltern im Umgang mit ihren Kindern
- Präventiver Kinderschutz
- Prävention von Vernachlässigung und Misshandlung
- Konkrete einzelfallbezogene gesundheitliche Beratung und Unterstützung

Angebote

Hausbesuche, Sprechstunden, Gruppenangebote

4.2.3. Zahngesundheit für Kinder

Allgemeine Beschreibung

Die Mitarbeiter*innen des Sachgebiets Zahngesundheit betreuen Gruppen und Klassen vor Ort im jeweiligen Setting mit fachlicher Motivation und Instruktion zur Zahngesundheit (§21 SGB V Gruppenprophylaxe). Der ergänzende praktische Teil des Münchner Kariesprophylaxeprogramms beinhaltet das tägliche Zähneputzen, also das Einüben der altersgemäß korrekten Zahnputztechnik in der Gruppe.

Informationsveranstaltungen für Erzieher*innen oder die Erziehungsberechtigten (Elternabende) können im lokalen GesundheitsTreff angeboten werden.

Zielgruppen

Kinder von 1-10 Jahren in Kindertageseinrichtungen und Schulen, das heißt in Krippen, Kindergärten, Horten, Tagesheimen, Grund- und Förderschulen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen

Zielsetzung

Nachhaltige Verbesserung der Zahngesundheit der Kinder durch regelmäßige Mundhygiene in der Kindertageseinrichtung und den weiteren oben genannten Einrichtungen, deren Erziehungsberechtigte sowie Betreuungspersonen.

Angebote

- Kariesprophylaxe durch tägliches praktisches Zähneputzen in den Einrichtungen
- Einüben der altersgemäß richtigen Zahnputztechnik in der Gruppe
- Fachliche Betreuung mit Motivation und Instruktion sowie Ernährungslenkung hin zu einer nicht-kariogenen Ernährung
- Lieferung von Materialien (Zahnbürsten, Zahnpasten, Becher, Zahnbürstenstände, usw.) aus der lokalen Dienststelle mit Lagerraum im GesundheitsTreff zu den Einrichtungen.

4.2.4. Beratung zu sexuell übertragbaren Infektionen (HIV und andere STI)

Allgemeine Beschreibung

Gemäß §19 Infektionsschutzgesetz (IfSG) ist es im Rahmen der Prävention Aufgabe der Gesundheitsämter, für alle sexuell übertragbaren Infektionen (STI) Beratung und Untersuchung auf freiwilliger Basis anzubieten.

Zielgruppen

Bewohner*innen des Stadtteils, Jugendliche und junge Erwachsene, Multiplikator*innen und Fachkräfte

Zielsetzung

- Beratungs- und Testangebote für alle Bürger*innen im Stadtviertel
- Alters- und risikoangepasste Präventionsveranstaltungen für Jugendliche und junge Erwachsene
- Informationsveranstaltungen für Multiplikator*innen und Fachkräfte

Angebote

- Die Beratungsstelle zu sexuell übertragbaren Infektionen bietet allen Bürger*innen eine umfassende Aufklärung zu Risiken und Übertragungswegen, Schutz- und Behandlungsmöglichkeiten sowie medizinisch-sozialpädagogische Beratungen vor Ort an. Bei Bedarf gibt es außerdem spezifische Beratungsangebote zu Fragen rund um das Thema Sexualität und Beziehung sowie Unterstützung in Krisensituationen.
- Anonyme, vertrauliche und kostenlose Beratung zu sexuell übertragbaren Infektionen sowie Testungen und Untersuchungen nach individuellem Risiko und Abklärung auf HIV, Syphilis, Hepatitis A, B, C, Chlamydien und Gonorrhoe.
- Im Bedarfsfall Begleitung und Weitervermittlung an Schwerpunktpraxen, Kliniken und Kooperationspartner*innen.
- Außensprechstunde im GesundheitsTreff Hasenberg: Beratungs- und Testangebot zu sexuell übertragbaren Infektionen. Die Beratung ist kostenlos, anonym und ohne Termin möglich.
- Alters- und risikoangepasste Präventionsveranstaltungen für Jugendliche und junge Erwachsene über die verschiedenen STIs.
- Vermittlung, Festigung und Vertiefung von Wissen zu sexuell übertragbaren Infektionen und deren Übertragungswege, Schutz, -Test und Behandlungsmöglichkeiten.
- Motivation zur Selbstreflexion und zur Eigenverantwortung.
- Entwickeln von Handlungskompetenzen (Erkennen von Symptomen, Einleiten adäquater Schritte).

- Sensibilisierung der eigenen Körperwahrnehmung in Bezug auf zum Beispiel Hautveränderungen und -auffälligkeiten nach einem Kontakt.
- Unterstützung/Stärkung einzelner Lebenskompetenzen (Abgrenzung, ich darf „Nein“ sagen).
- Erkennen von risikoreichem Verhalten und Unterstützung bei der Veränderung eines vorher risikoreichen sexuellen Verhaltens, damit der entsprechende Schutz vor sexuell übertragbaren Infektionen erreicht und dadurch ein gesundes Leben ermöglicht werden kann.
- Informationsveranstaltungen für Multiplikator*innen und Fachkräfte, um das gesundheitsförderliche Fachwissen zu sexuell übertragbaren Infektionen und Schutzmöglichkeiten zu multiplizieren und nachhaltig einen Raum für den Austausch mit den Jugendlichen für diese Thematik schaffen zu können.
- Unterstützung von Multiplikator*innen und Fachkräften, damit sie die notwendige Sicherheit im Umgang mit den Jugendlichen und deren Themen erlangen und Kompetenzen vermitteln und fördern.

4.2.5 Impfberatung und subsidiäres Impfangebot

Allgemeine Beschreibung

Impfungen als Prävention von Infektionskrankheiten haben nicht erst seit der Corona-Pandemie eine große Bedeutung bekommen. Daher soll das Thema künftig noch präsenter werden. Im Jahr 2023 startet daher ein Pilotprojekt, in dem als eine Maßnahme eine Kooperation zwischen den Gesundheitstreffs und dem Impfwesen des GSR aufgebaut werden soll. Damit soll das Thema Impfen noch weiter „in die Breite“ getragen werden.

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senior*innen, insbesondere sozial benachteiligte Menschen und vulnerable Gruppen allen Alters

Zielsetzung

- Verständnis für den Stellenwert von Impfungen in der Prävention von Krankheiten
- Sensibilisierung für die Relevanz eines vollständigen Impfschutzes zur Vorbeugung von Infektionskrankheiten
- Beseitigung von Impfhemmnissen, Nehmen von „Impfängsten“, Aufdecken von potenziellen Falschinformationen
- Schließung von Impfücken
- Niederschwelliges Angebot für alle Bürger*innen im Stadtviertel

Angebote

- Check des Impfpasses
- Kostenlose Beratung zu allgemeinen offenen Fragen zum Thema Impfen
- Alters- und zielgruppenspezifische Beratung mit dem Ziel, den Impfschutz aufzubauen, beziehungsweise zu optimieren, Impfücken zu schließen und Fragen zu klären
- Bedarfsgerechte (aufsuchende) Sonderaktionen im Stadtteil
- Subsidiäres Impfangebot



4.3. Dritter Baustein: Externe Kooperations- partner*innen

Der dritte Baustein ist eine wichtige Ergänzung des Portfolios des Gesundheitsreferats. Externe Kooperationspartner*innen bieten stadtteilbezogene Angebote in den Räumlichkeiten des GesundheitsTreff Hasenberg an:

- Hebammenpraxis der Diakonie Hasenberg e.V.
- Patient*innenberatung des Gesundheitsladen München e.V.
- MAGs – München Aktiv für Gesundheit e.V.
- Donna Mobile AKA e.V.

Hebammenpraxis Hasenberg – Ihre Hebammen im Münchner Norden

In unserer Hebammenpraxis Hasenberg bieten wir eine offene Sprechstunde für schwangere Frauen im Hasenberg an. Hier beraten wir werdende Mütter mit ihren Familien während der Schwangerschaft zu allen Fragen zum Verlauf der Schwangerschaft, bei Fragen zu Geburt und Stillen und stehen auch bei Schwangerschaftsbeschwerden zur Verfügung.

Das Angebot ist kostenfrei und wird in der Regel auf Krankenkasse abgerechnet. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Sprechzeiten sind in der Regel Mittwoch und Freitag 14.00-17.00 oder nach telefonischer Vereinbarung.

Unsere Leistungen:

- Offene Sprechstunde zur Geburtsvorbereitung
- Schwangerenvorsorge
- Wochenbettbetreuung und Nachsorge
- Offene Sprechstunde mit Still- und Beikostberatung
- Rückbildungsgymnastik mit Kind
 - Unterstützung bei der körperlichen und seelischen Neuorientierung nach der Geburt
 - Stärkung und Schonung des Beckenbodens
 - Mobilisierung und Stabilisierung der Rückenmuskulatur
 - Kräftigung der Bauchmuskulatur
 - Kontaktaufbau zu anderen Frauen/Müttern

Unser Team:

Jasmin Wehner, Hebamme
Mobil: 0176 131 401 51
wehner@diakonie-hasenberg.de

Eleonora Kavazova, Hebamme, Stillberaterin
Mobil: 0176 131 40 154
kavazova@diakonie-hasenberg.de

Adresse:

Hebammenpraxis Hasenberg
Wintersteinstr. 12
80933 München
hebammenpraxis@diakonie-hasenberg.de
diakonie-hasenberg.de/hebammenpraxis-hasenberg/

Gesundheitsladen München e.V. – Patientenberatung im Hasenberg

Zweimal im Monat kommt ein*e Berater*in vom Gesundheitsladen in den Stadtteil Hasenberg, unter anderem in den GesundheitsTreff Hasenberg, und bietet eine unabhängige und kostenfreie Beratung bei Fragen und Problemen im Gesundheitswesen an.

Es handelt sich um eine offene Sprechstunde nach dem „Walk-In-Prinzip“. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Das Angebot richtet sich an alle Bürger*innen, egal ob gesetzlich, privat oder nicht krankenversichert und unabhängig von Alter, Geschlecht, Konfession und Staatsangehörigkeit sowie an Multiplikator*innen.

Beratungsthemen sind zum Beispiel Fragen zu:

- Krankenversicherung (Wechsel, Leistungen, Mitgliedschaft, Beiträge und mehr)
- Patient*innenrechte
- Verdacht auf Behandlungsfehler
- Konflikte und Beschwerden über Krankenkassen, (Zahn-)Ärzt*innen oder Krankenhäusern
- Privat zu zahlende Gesundheitsleistungen (IGeL) und Behandlungskosten
- Zahnarztkosten und zahnärztlicher Versorgung
- Wirtschaftliche Absicherung bei Krankheit (Krankengeld)
- Rehabilitation
- Vorsorgeformen (wie Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht)
- Orientierung im Gesundheitswesen.

Der Gesundheitsladen erstellt eigene verständliche Patient*inneninformationen und informiert Bürger*innen, Multiplikator*innen und Fachkräfte, auch vor Ort, durch Informationsveranstaltungen zu den Beratungsthemen, auch in einfacher Sprache. Informationen zu den weiteren Angeboten des gemeinnützigen Vereins Gesundheitsladen München e.V. unter: gl-m.de

Kontakt:

Gesundheitsladen München e.V.
Tel: 089 77 25 65
sarah.kurzak@gl-m.de oder mail@gl-m.de



MAGs – München Aktiv für Gesundheit e.V.

MAGs bietet in Stadtteilen mit besonderem Handlungsbedarf niedrigschwellige Bewohnerbeteiligung, oftmals im öffentlichen Raum an und bindet grundsätzlich stadtteilbezogene Netzwerkakteur*innen ein. Mit der Erfahrung aus krankenkassenfinanzierten Projekten versteht sich MAGs auch als Entwickler innovativer Projektansätze, deren Verstetigung und/oder Übertragbarkeit auf andere Stadtteile in enger Abstimmung mit Gesundheitsmanagement und GesundheitsTreffs u.a. angestrebt wird.

Zu Bewegungsförderung über den Aufbau eines Stadtteil-Netzwerks bot MAGs bisher zwei „Mentor-Workshops“ für das GSR-Team an, um die Erfahrungen aus dem krankenkassenfinanzierten Projekt „(M)ein Stadtteil bewegt sich“ in Berg am Laim für den Kontext im Hasenberggl nutzbar zu machen.

MAGs koordinierte und organisierte den Aufbau und die Einführung des online-Gesundheitswegweisers <https://gesund-in-muenchen.de> in Feldmoching-Hasenberggl - von der Bedarfserhebung über die Kartierung zur Freischaltung der online-Plattform. Außerdem bietet MAGs langfristig Unterstützung des Teams des GesundheitsTreffs in der Multiplikator-Netzwerkpflege an (zum Beispiel in Workshops).

Kontakt:

MAGs – München Aktiv für Gesundheit e.V.
Schwanthalerstraße 82
Irmtraud Lechner
Tel: 089 53 29 56 55
info@mags-muenchen.de

Donna Mobile AKA e.V.

Donna Mobile ist eine Bildungs- und Beratungseinrichtung für Migrant*innen in München und besteht seit 1989. Die Arbeitsschwerpunkte sind Gesundheitsförderung und Prävention sowie berufliche Qualifizierung von Migrant*innen (mit Schwerpunkt Gesundheit und Soziales) und quartierbezogene Bewohnerarbeit.

Gesundheitslotsinnen

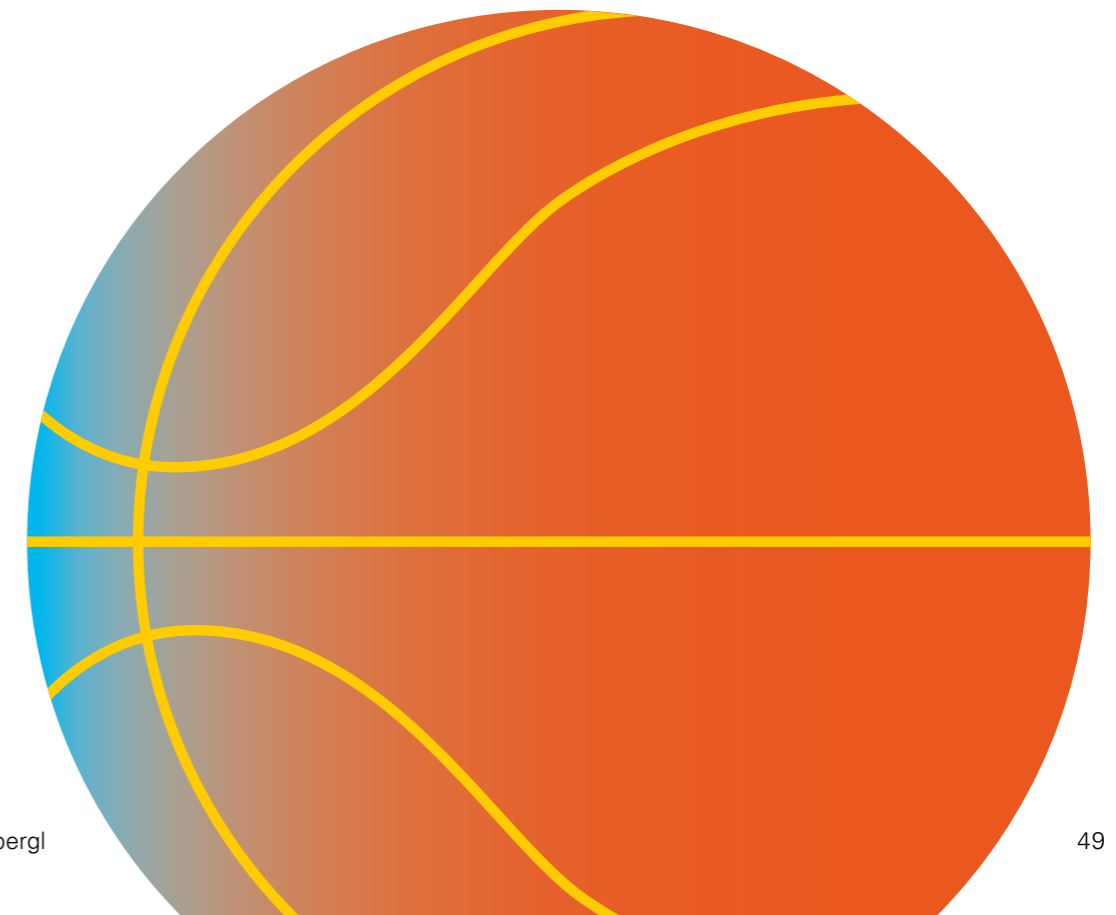
Eine erfolgreiche Verknüpfung dieser Schwerpunkte wird durch den Einsatz von Multiplikatorinnen in stadtteilbezogenen Projekten erreicht. Seit Beginn 2023 bildet Donna Mobile Bewohnerinnen aus Feldmoching-Hasenberggl zu Gesundheitslotsinnen aus. Die Teilnehmerinnen erwerben in der dreimonatigen Qualifizierung ein breitgefächertes Wissen rund um Frauen- und Kindergesundheit. Gesundheitslotsinnen geben ihr Wissen im Rahmen von Beratungen, Vorträgen oder Veranstaltungen an Bewohnerinnen weiter. Sie kennen sich im Stadtteil aus und können an gesundheitsbezogene und soziale Einrichtungen und Angebote weitervermitteln. Das Beratungsangebot ist kostenlos und steht in verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Die Gesundheitslotsinnen können über den GesundheitsTreff angefragt werden.

Fit mit Kind

Das Bewegungsangebot „Fit mit Kind“ findet einmal pro Woche in Kooperation mit dem GesundheitsTreff Hasenberggl statt. Eine Physiotherapeutin von Donna Mobile leitet das kostenlose Angebot, welches sich an Eltern mit kleinen Kindern richtet. Die Teilnehmenden bringen ihre Kinder im Kinderwagen mit und können sich somit auch ohne Kinderbetreuung sportlich betätigen. Die Gruppe startet am GesundheitsTreff, worauf eine Stunde Walken im Wald mit physiotherapeutischen Bewegungsübungen folgt. Das Angebot fördert die körperliche Beweglichkeit, Stabilität und Ausdauer, das seelische Wohlbefinden sowie die geistige Leistungsfähigkeit und stärkt die sozialen Netzwerke der Bewohner*innen. Bei Bedarf kann nach der Bewegungseinheit eine kostenlose physiotherapeutische Beratung in Anspruch genommen werden.

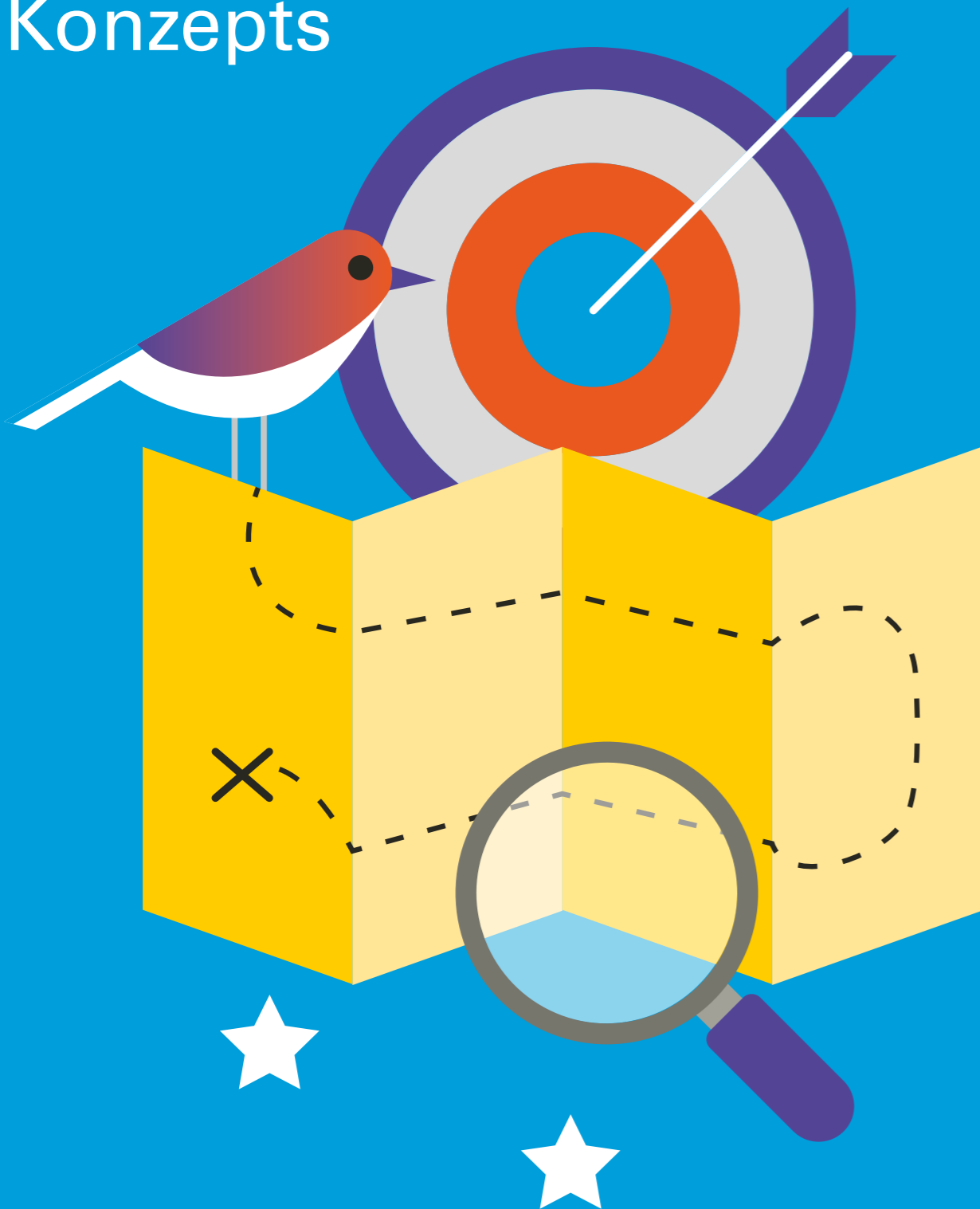
Kontakt:

Donna Mobile AKA e.V.
Landsberger Str. 45a, 80339 München
Tel: 089 50 50 05
info@donnamobile.org



5.

Evaluation und Fortschreibung des Konzepts



Das vorliegende Handlungskonzept des Gesundheitstreffs HasenbergI wird in regelmäßigen Abständen einer Evaluation unterzogen. Aufgrund der Evaluationsergebnisse erfolgt eine bedarfsge- rechte Fortschreibung des Handlungskonzeptes.

Bei der Planung von gesundheitsförderlichen Projekten orientiert sich der Gesundheitstreff am Public Health Action Cycle. Modellhaft werden dabei die folgenden vier Phasen durchlaufen:

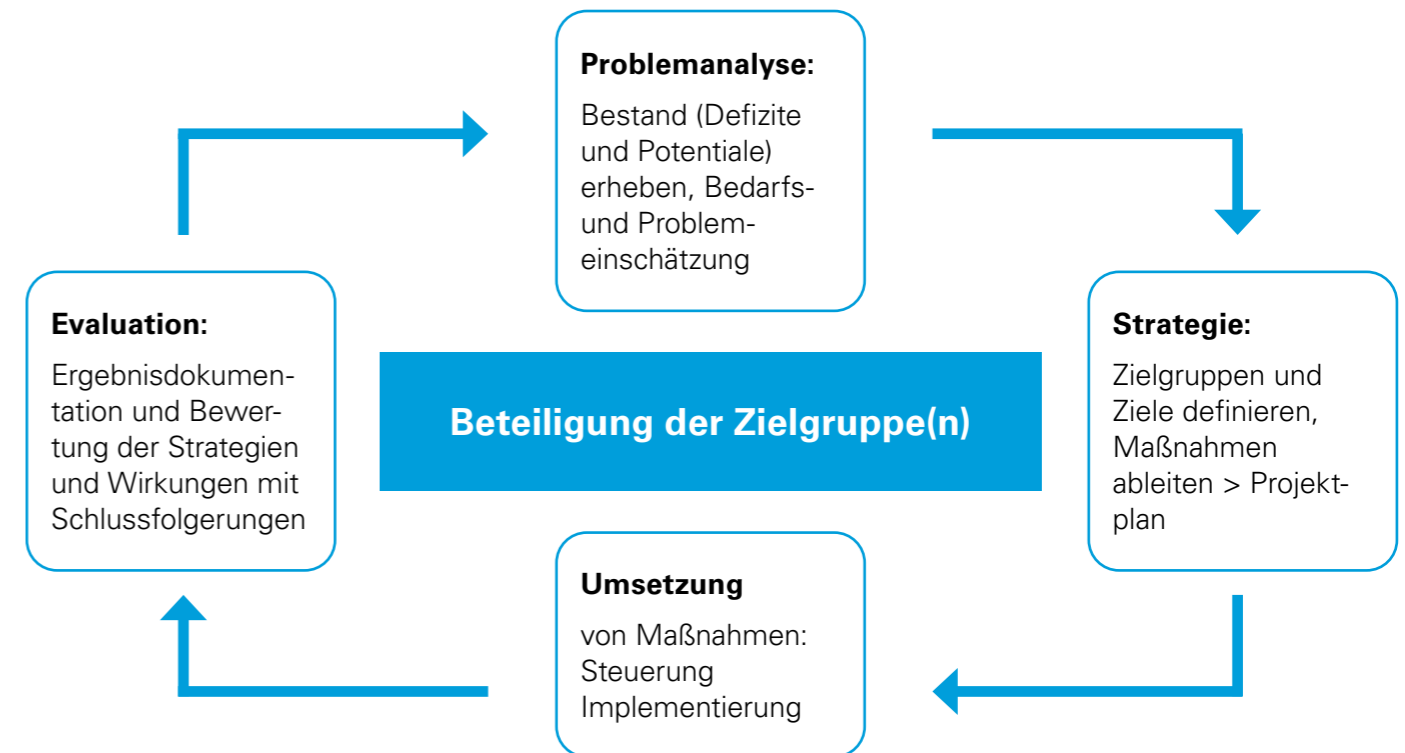


Abbildung 6: Modell in Anlehnung an den Public Health Action Cycle

Auf Basis der Evaluationsergebnisse beginnt der Prozess im Idealfall von vorne: Der Bedarf wird erneut geprüft, Ziele sowie Planung und Um- setzung weiterer Aktivitäten ggf. angepasst und gezielte Fragestellungen werden erneut evaluiert. Hierdurch werden (im Unterschied zu zeitlich befristeten Projekten) langfristig positive Lern- und Wirkungs-Effekte ermöglicht.

Mit den Stadtratsbeschlüssen „Regionale Ge- sundheitsberatungsstellen der Landeshauptstadt München“ (Sitzungsvorlage Nummer 20 bis 26 / V 03488 vom 17. Februar 2022) und „Stadtteilge- sundheit für München“ (Sitzungsvorlage Nummer 20 bis 26 / V 11342 vom 20.12.2023) wurden die

nächsten Gesundheitstreffs in Riem, Freiham, Neuperlach und ein mobiles Konzept für Moosach vom Stadtrat genehmigt und befinden sich in der Umsetzung. Für die jeweiligen Regionen werden die Fachkräfte des Gesundheitstreffs analog zum HasenbergI im Rahmen von multimethodischen Bedarfsanalysen vor Ort die jeweiligen Bedürf- nisse des Stadtteils mit den Akteur*innen vor Ort und Bewohner*innen erheben und daraus ein Hand- lungskonzept für den jeweiligen Treff erarbeiten. Dieses Handlungskonzept dient damit im Sinne des Public Health Action Cycle als Grundlage für die Evaluation und stetige Weiterentwicklung.



Impressum

Herausgeberin:

Landeshauptstadt München
Gesundheitsreferat
Bayerstraße 28a
80335 München
muenchen.de/gsr
facebook.com/gsrmuenchen
instagram.com/gsr_muenchen
x.com/gsr_muenchen

Alle Fotos:

GesundheitsTreff Hasenberg

Autor*innen:

Dr. Birgit Herbert
Kathrin Hien (ehemals GSR)
Annette Gröger

Grafiken:

Joseph & Sebastian

Layout:

Claudia Adam

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist.

Stand: Juli 2024

